

Sachkunde Pflanzenschutz Fortbildung

Dezernat Weinbau

Klima und Witterung im Jahr 2024

Wer bin ich?

- Johannes Dries
- Regierungspräsidium Darmstadt – Dezernat Weinbau, Eltville
- Berater für Klimaschutz und Klimaanpassung
 - Weinproduktion in Hessen



KLIMAPLAN HESSEN

Auf dem Weg zur Klimaneutralität



Klimaplan-hessen.de



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Handlungsfeld Landnutzung

- Weinbau
 - Klimaschutz und Klimawandelanpassung stärken
- Erweiterung des Beratungsangebotes beim Dezernat Weinbau



Gliederung

1. Klima im Jahr 2024 - aktuelle Entwicklungen

- globale Perspektive, Deutschland
- Weinbau in Hessen

2. Witterung im Jahr 2024

- Witterungsverlauf – Temperatur, Niederschlag
- Besonderheiten im Laufe des Jahres

HESSEN



Gliederung

1. Klima im Jahr 2024 - aktuelle Entwicklungen

- globale Perspektive, Deutschland
- Weinbau in Hessen

2. Witterung im Jahr 2024

- Witterungsverlauf – Temperatur, Niederschlag
- Besonderheiten im Laufe des Jahres

HESSEN







tagesschau

EU-KLIMADIENST

Globale Erwärmung 2024 durchbricht 1,5-Grad-Marke

Faz.net

Startseite ▶ Wissen ▶ Klima & Umwelt ▶ EU-K

10.01.2025, 04:40 Lesezeit: 4 Min.



EU-Klimadienst Copernic

Heißester Sommer

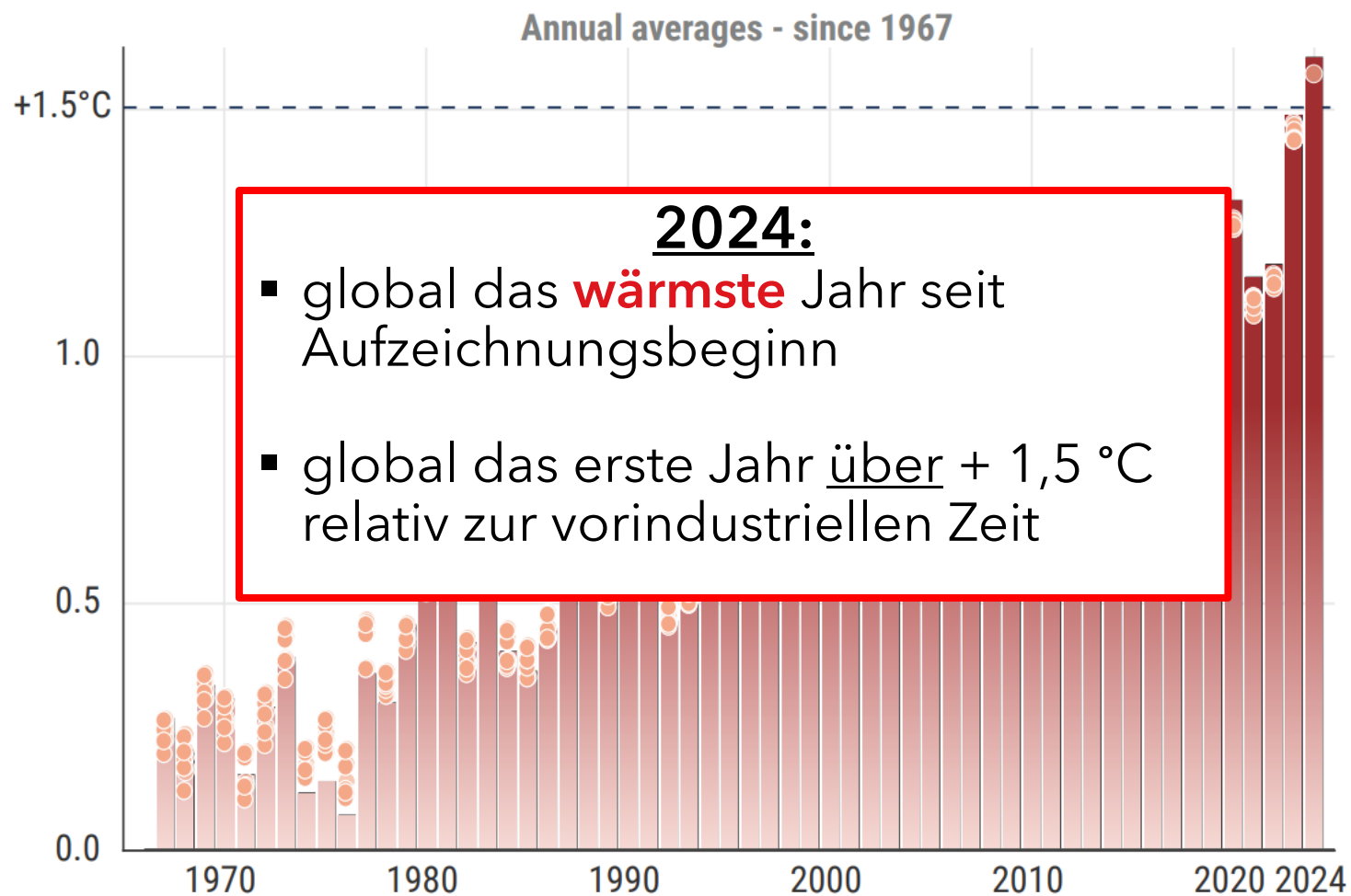
Stand: 06.09.2024 05:00

Der EU-Klimawandeldienst Copernicus dokumentiert für das Jahr 2024 eine beispiellose Erderwärmung. Die globale Durchschnittstemperatur lag um 1,6 Grad höher als die geschätzte Mitteltemperatur von 1850 bis 1900.



Global surface temperature increase above pre-industrial

Reference period: pre-industrial (1850–1900) • Credit: C3S/ECMWF



*Other sources include JRA-3Q, GISTEMPv4, NOAA GlobalTempv6, Berkeley Earth and the HadCRUT5 ensemble mean. Shading shows the range of the HadCRUT5 ensemble.



PROGRAMME OF
THE EUROPEAN UNION





Deutschlandwetter 2024 - DWD

Beschleunigter Klimawandel: 2024 nach 2023 wieder wärmstes Jahr seit Messbeginn

Offenbach, 30. Dezember 2024 – In Deutschland war noch nie seit Messbeginn 1881 ein Jahr so warm wie 2024. Damit muss der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach 2023 erneut ein „Rekordjahr“ melden. Uwe Kirsche, Pressesprecher des DWD: „Erschreckend ist vor allem, dass 2024 das Vorjahr gleich um außergewöhnliche 0,3 Grad übertroffen hat. Das ist beschleunigter Klimawandel.“ Der sehr milde Winter 2023/2024 sowie das rekordwarme Frühjahr brachten zugleich ungewöhnlich hohe Niederschlagsmengen. 2024 war in Deutschland ein deutlich zu nasses Jahr. Die Sonnenscheindauer lag leicht über dem hierzulande typischen Mittel. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen.

Temperaturanomalie

Deutschland Jahr

1881 - 2024

Referenzzeitraum 1961 - 1990

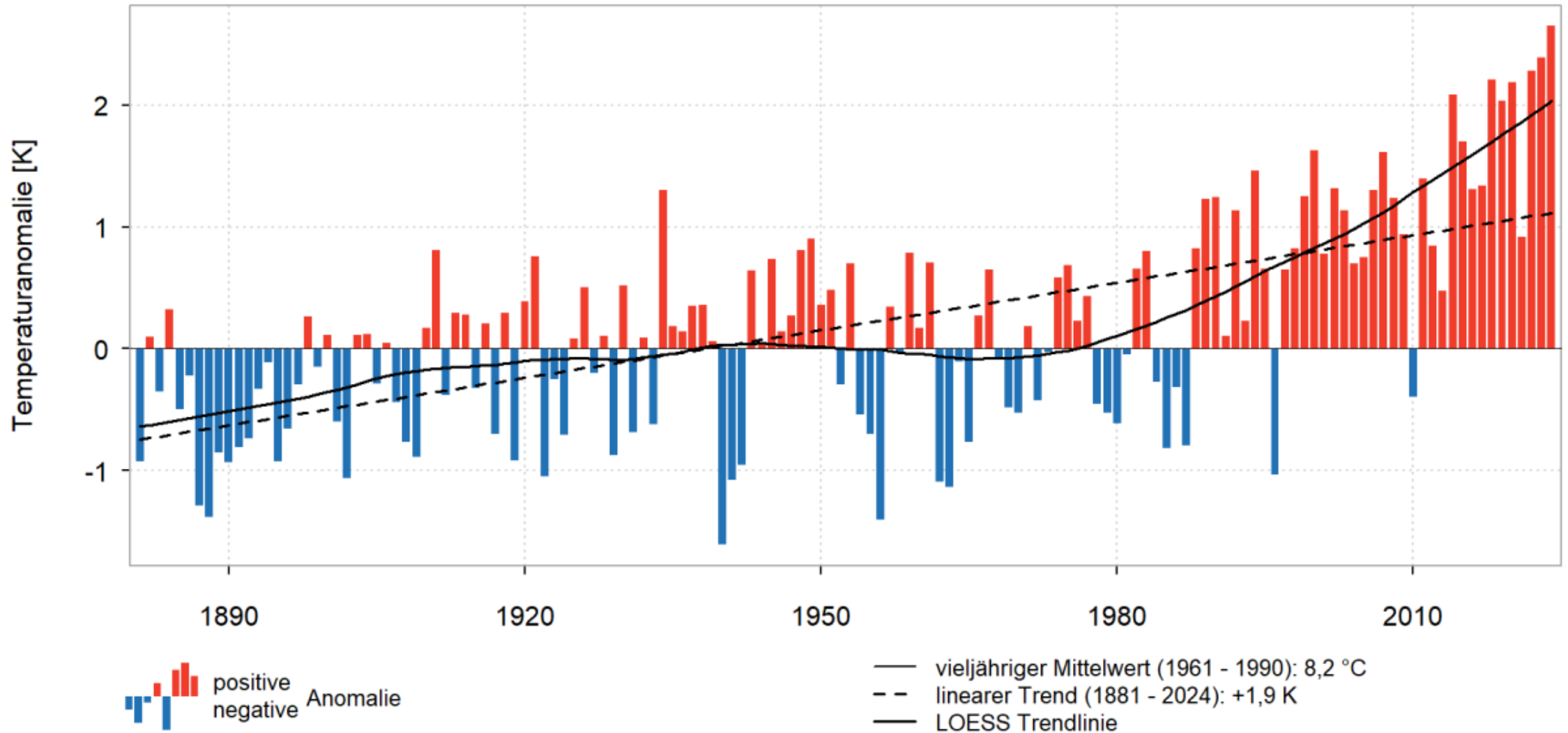


Abb. 1: Abweichungen der Jahrestemperaturen für Deutschland 1881–2024 vom vieljährigen Temperaturmittel 1961–1990.

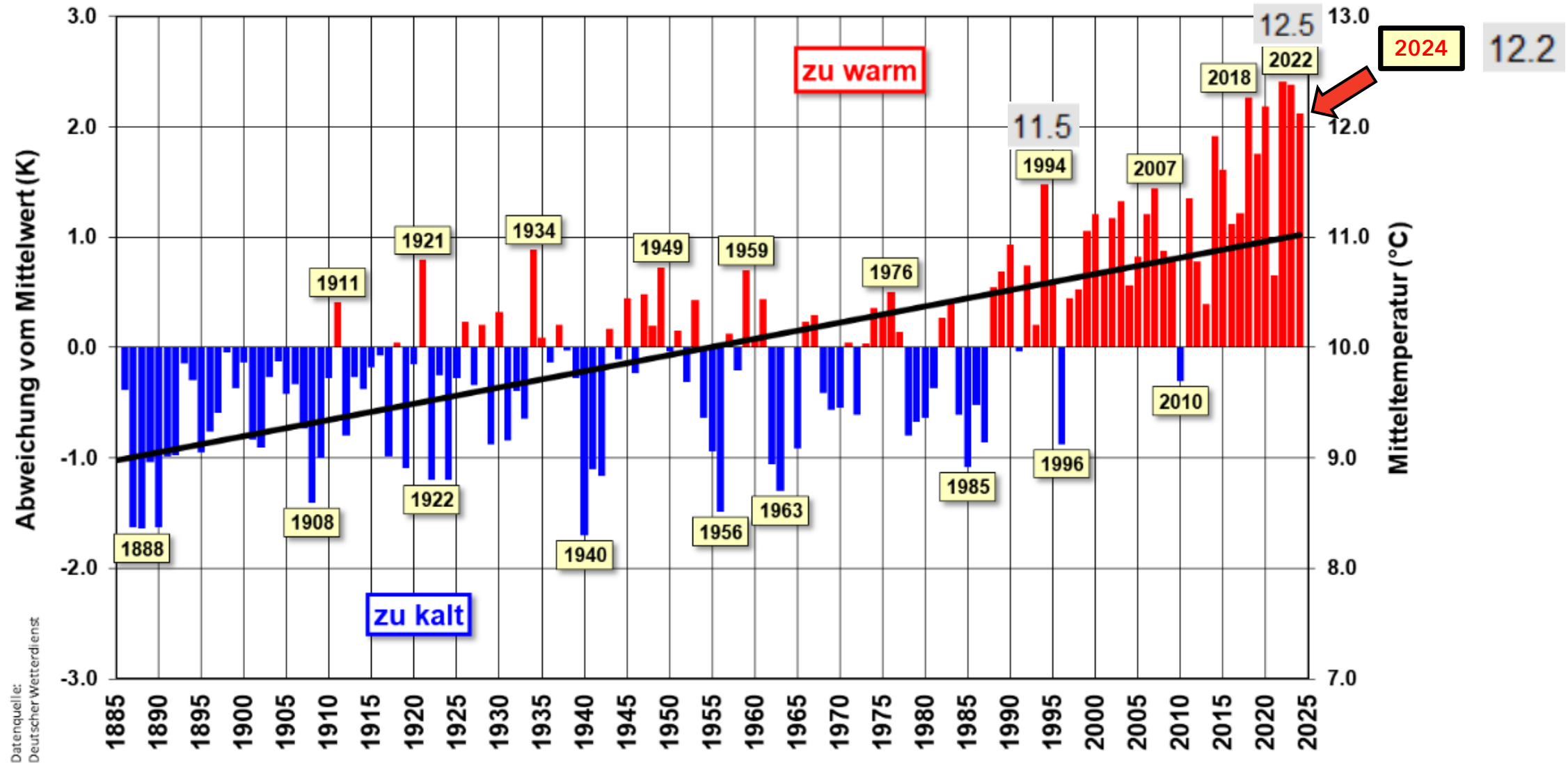
Klima Geisenheim seit 1885 - Jahr (Januar bis Dezember)

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst

Bitte auswählen:

rebschutz.hs-geisenheim.de

Jahr - Mittel der Lufttemperatur (°C)



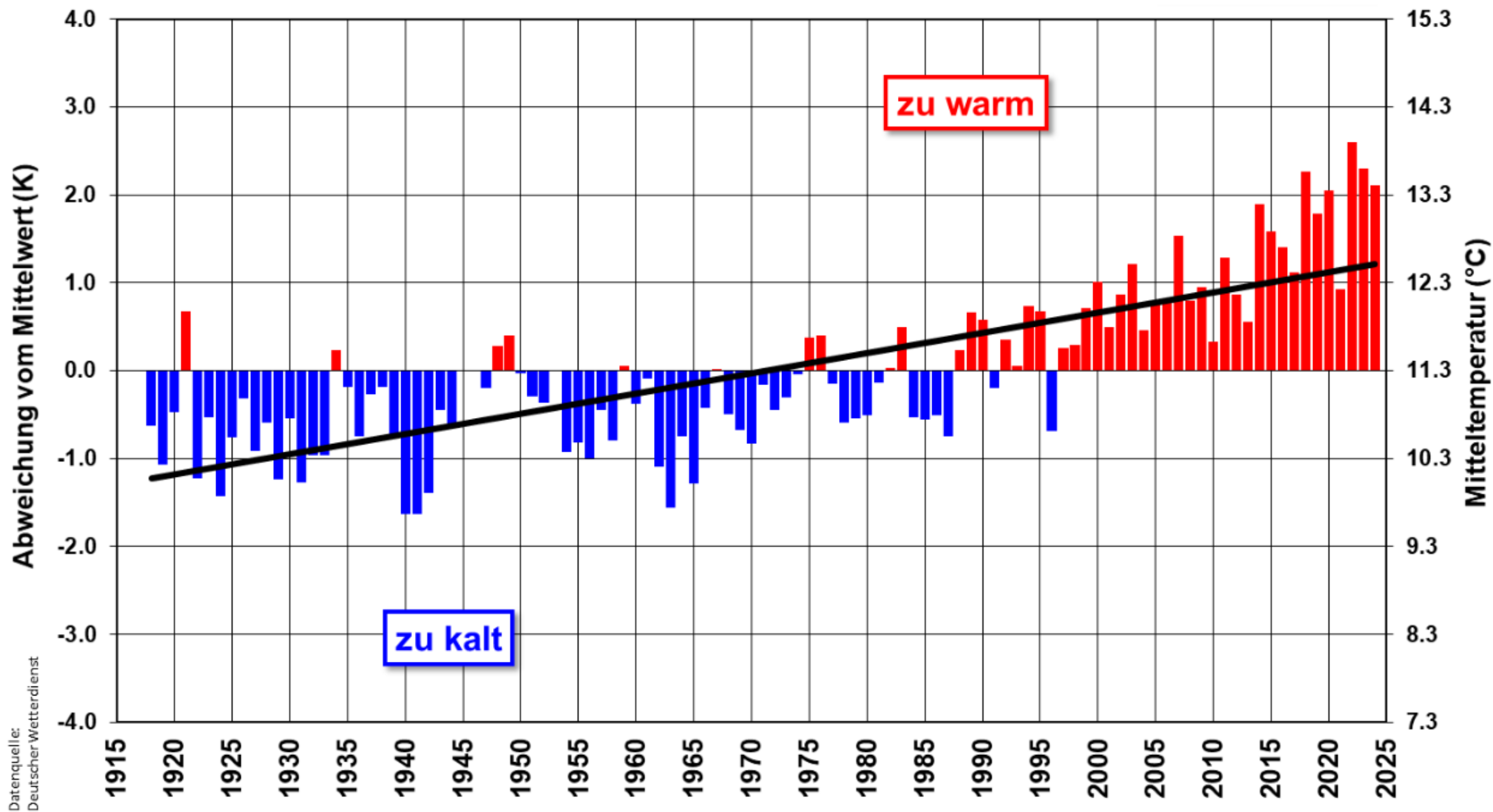


Die 5 wärmsten Jahre seit Wetteraufzeichnung – Wetterstation Geisenheim

Jahr	Jahresmitteltemperatur	Abweichung (in Bezug auf 1891-1920 mit 9,5°C)
2022	12,5 °C	+ 3,0 °C
2023	12,4 °C	+ 2,9 °C
2018	12,3 °C	+ 2,8 °C
2020	12,2 °C	+ 2,7 °C
2024	12,2 °C	+ 2,7 °C
1994*	11,5 °C	+ 2,0 °C

*Das mit Abstand wärmste Jahr im 20. Jahrhundert

1991-2020	11,0 °C	+ 1,5 °C
1961-1990	9,9 °C	+ 0,4 °C



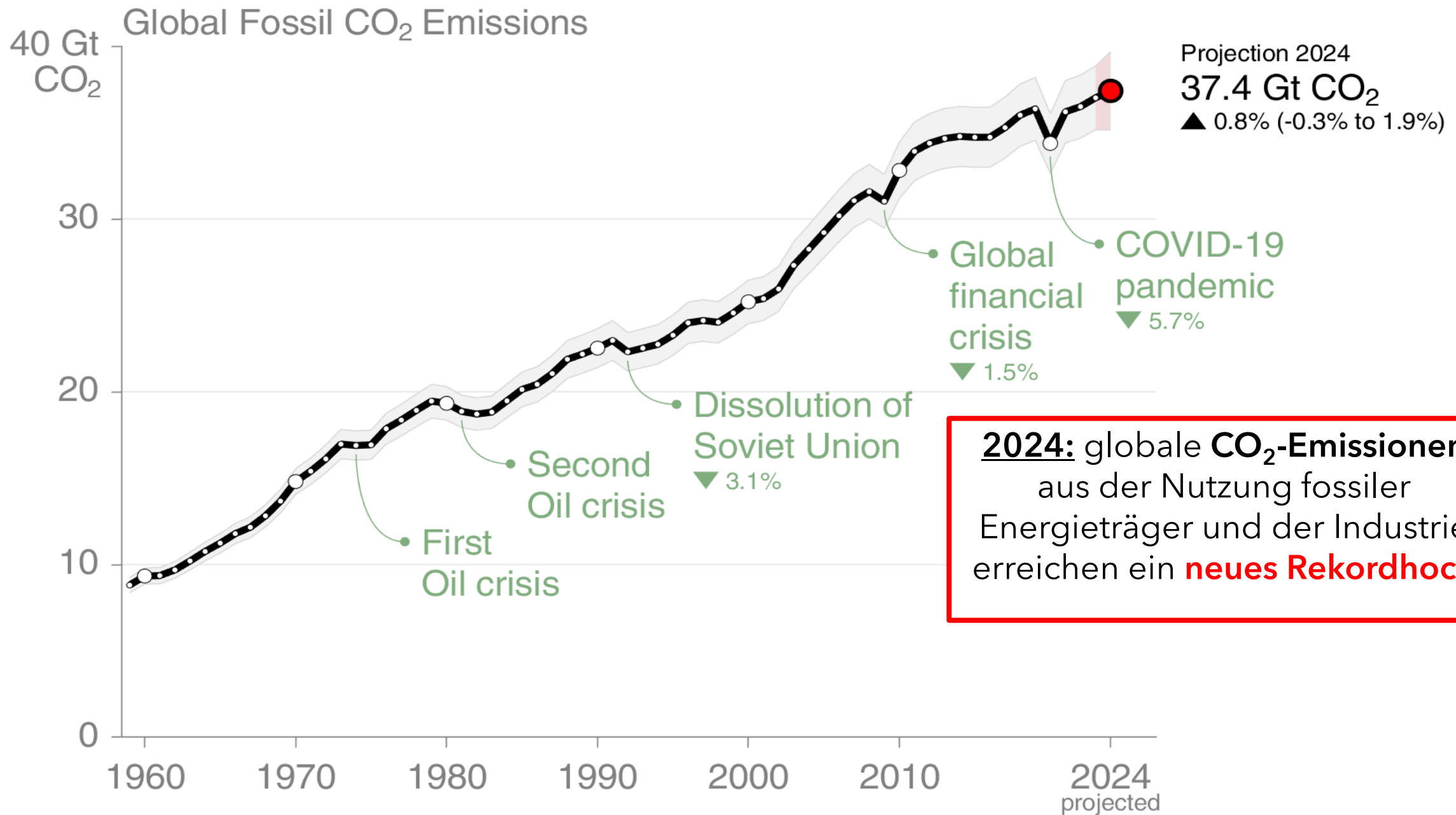


Global Carbon Budget

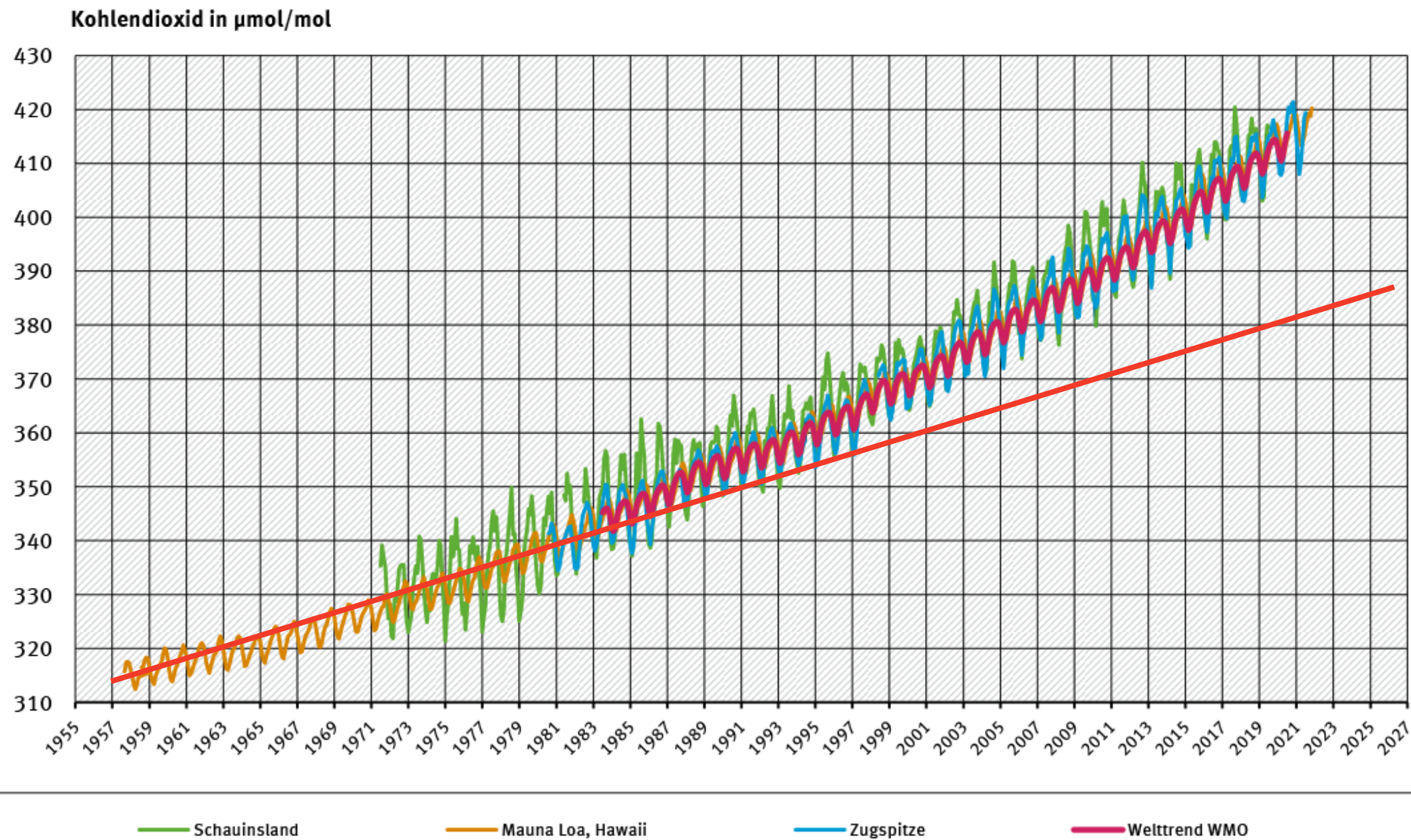
CO2-Emissionen steigen weiter

Stand: 13.11.2024 02:30 Uhr

Wie können die CO2-Emissionen weltweit sinken? Darüber diskutiert gerade die UN-Klimakonferenz. Doch aktuelle Zahlen von Wissenschaftlern zeigen: Eine Trendwende bei den fossilen Emissionen ist gar nicht in Sicht.



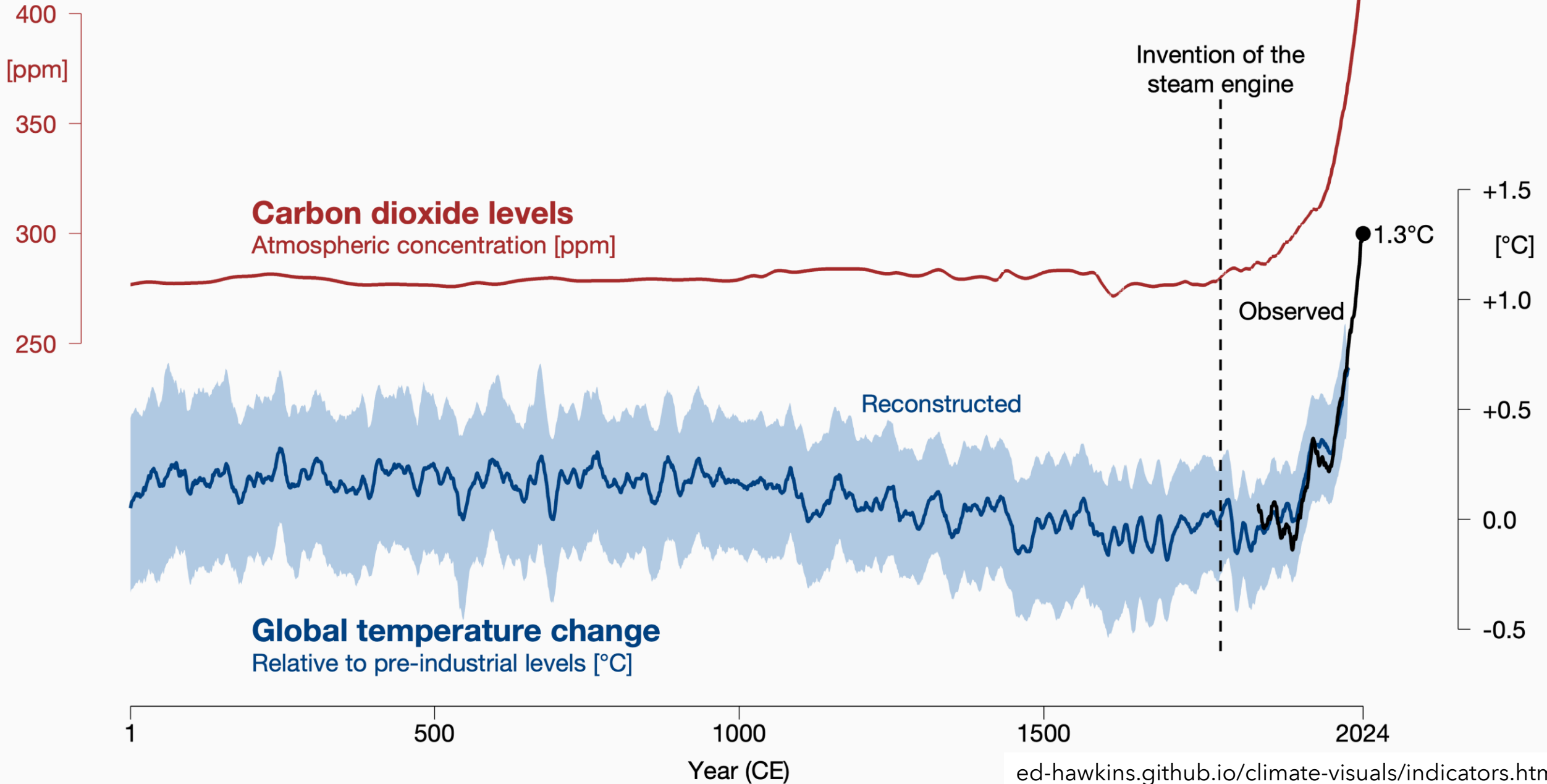
Kohlendioxid-Konzentration in der Atmosphäre (Monatsmittel)



Quelle: Umweltbundesamt (Schauinsland, Zugspitze), NOAA Global Monitoring Division and Scripps Institution of Oceanography (Mauna Loa, Hawaii), World Meteorological Organization, WDCGG (World Trend)

Observed changes in climate over the last 2024 years

Variations in atmospheric carbon dioxide levels and global average temperature







 FLUT IN OSTEUROPA

Überschwemmung war durch die Erderhitzung doppelt so wahrscheinlich

Von Lukas Fuhr 25.09.2024, 05:56 Lesezeit: 4 Min.

Faz.net

Symbolfoto © Shutterstock



World
Weather
Attribution

worldweatherattribution.org



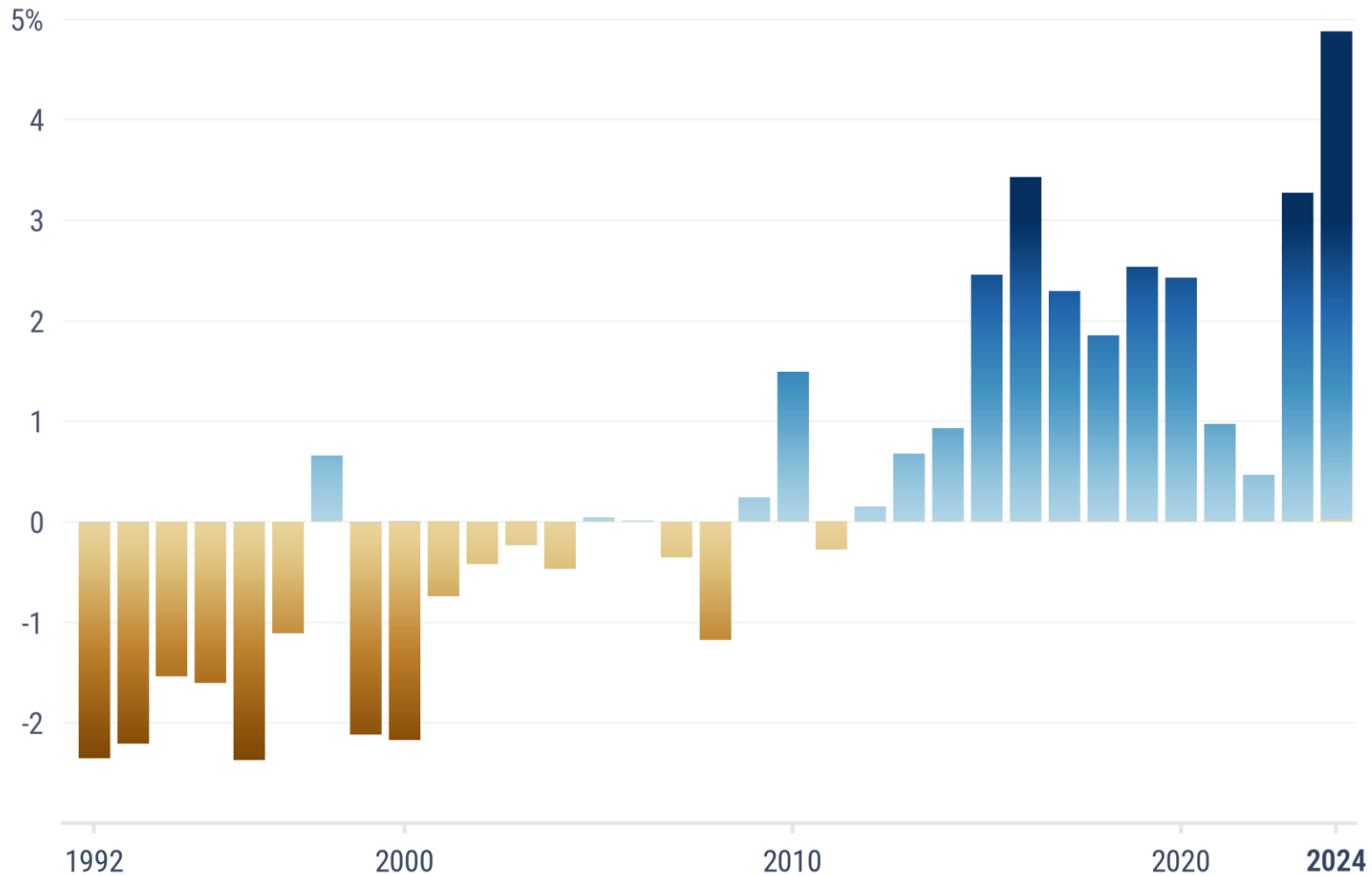
Extreme Regengüsse im Süden Spaniens nehmen zu,
seit fossile Emissionen das Klima aufheizen



Record amount of water vapour in the atmosphere in 2024

Annual global mean total column water vapour anomalies for 60°S–60°N

Data: ERA5 • Reference period: 1992–2020 • Credit: C3S/ECMWF



PROGRAMME OF
THE EUROPEAN UNION





Die weltweite Weinproduktion wird 2024 kaum über der von 2023 liegen und damit die niedrigste oder bestenfalls zweitniedrigste seit 60 Jahren sein. Das gab die Internationale Organisation für Rebe und Wein (OIV) bei ihrem Kongress in Dijon (Frankreich) bekannt. Die neue Präsidentin kommt aus Südafrika.

Der Klimawandel ist laut Barker einer der Hauptgründe für die kleinen Ernten der vergangenen Jahre (Dürre, Wetterextreme) und zusammen mit den veränderten Konsumgewohnheiten eines der Hauptthemen dieses OIV-Kongresses.

Kleine aber feine Weinernte 2024

deutscheweine.de

25.10.24

Der Weinjahrgang 2024 wird den Winzerinnen und Winzern als ausgesprochen arbeitsintensiv und anspruchsvoll in Erinnerung bleiben.



Spätfröste, viele Niederschläge und wechselhaftes Wetter während der Weinlese erforderten von den Betrieben einen starken Einsatz und höchste Flexibilität. Dafür wurden sie am Ende bundesweit mit tollen Traubenqualitäten belohnt.

Regional große Ertragsunterschiede

Infolge der extremen Witterungsbedingungen waren die Erntemengen je nach Anbaugebiet, Rebsorte und Kleinklima großen Schwankungen unterworfen. Sie reichten vom Normalertrag bis zum Totalverlust und blieben überwiegend weit hinter den Erwartungen zurück.

Deutschlandwetter 2024 - DWD

Rekordregenreiche Zwölf-Monats-Periode dwd.de

Datum 21.07.2024

Von August 2023 bis Juli 2024 hat es so viel Niederschlag gegeben wie noch nie in diesem Zeitraum seit Messbeginn im Jahre 1881. Dies hatte mehrere - teils überregionale - Hochwasserereignisse zur Folge.

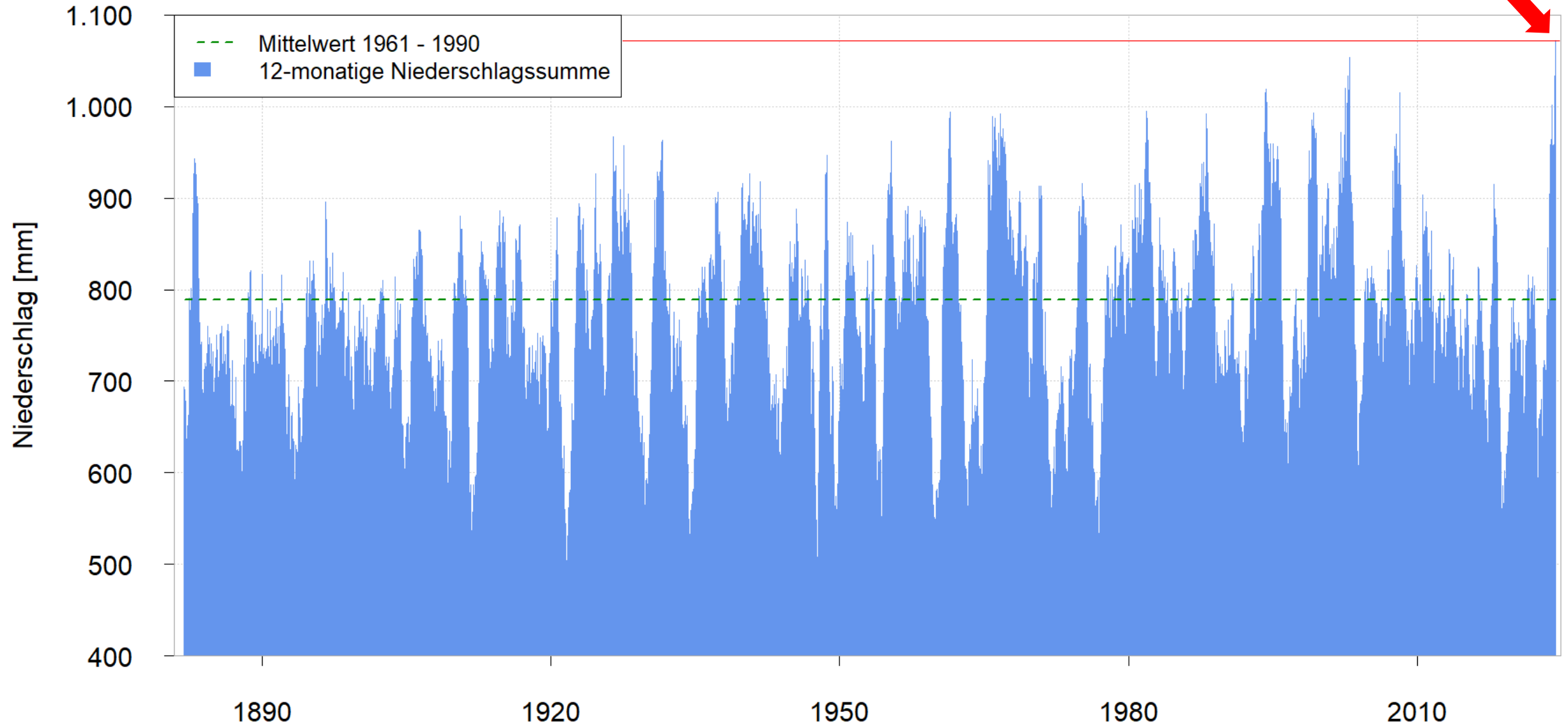
Deutschland erlebte den nassesten zwölfmonatigen Zeitraum seit Messbeginn 1881

HESSEN



Niederschlagssumme der jeweils zurückliegenden 12-Monate

Deutschland
Dez 1881 - Jun 2024

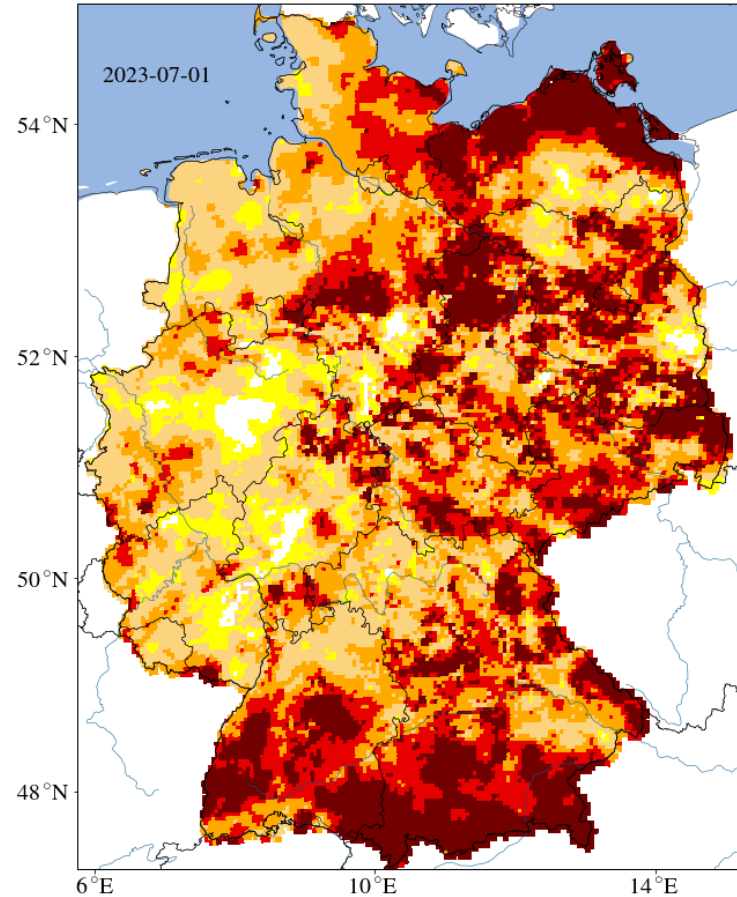


Hochwasser am Rhein – Anfang Juni



Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden

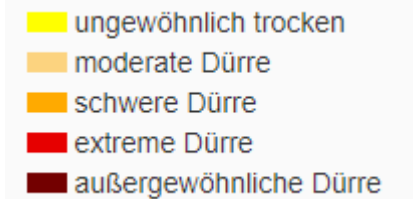


tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)

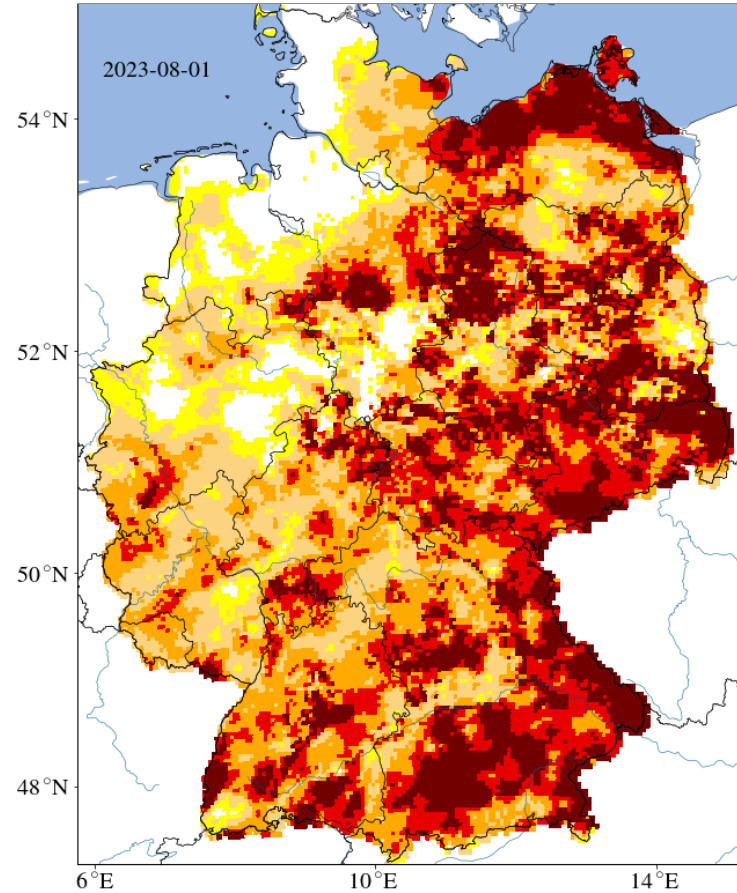
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung



Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)

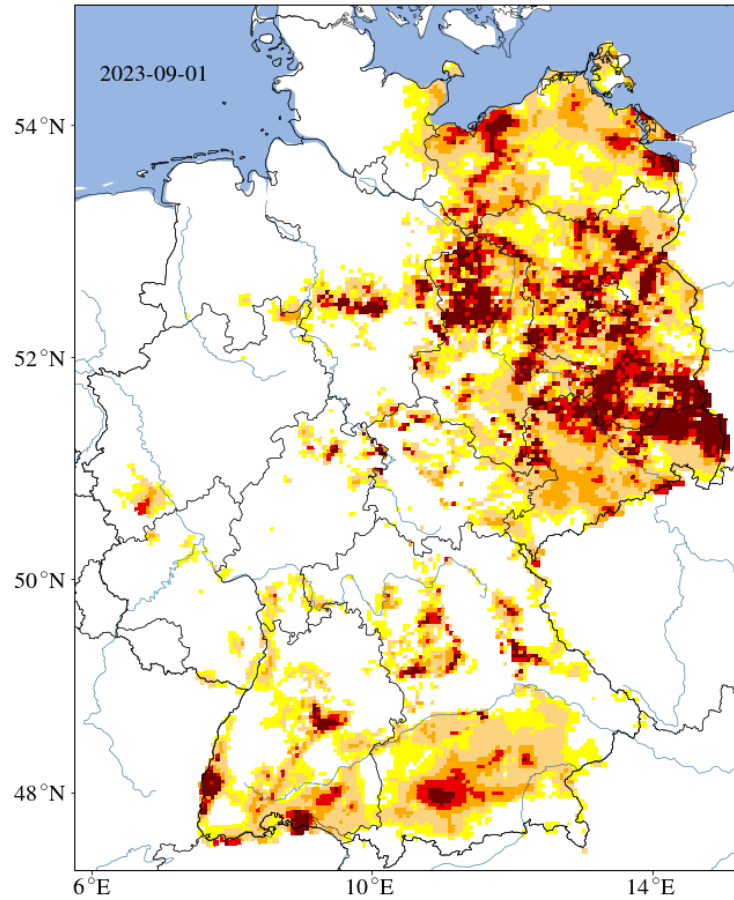
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden

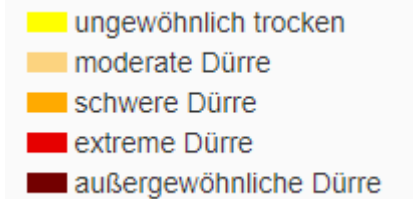


tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)

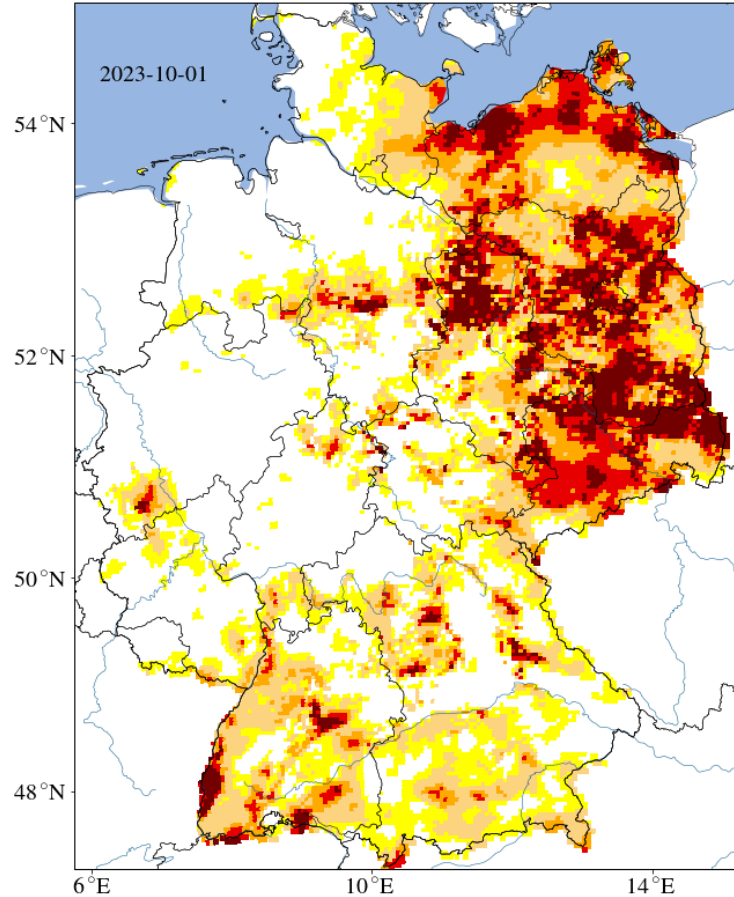
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung



Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden

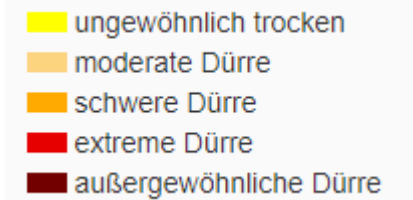


tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)

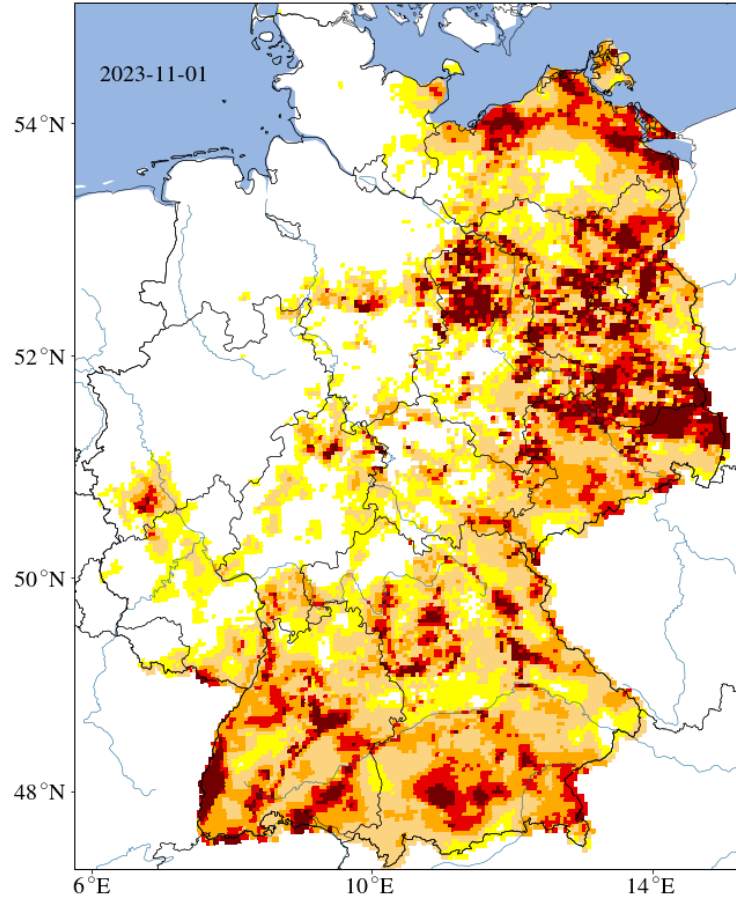
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung



Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden

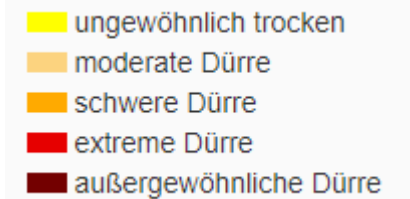


tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)

0 bis 25 cm Tiefe

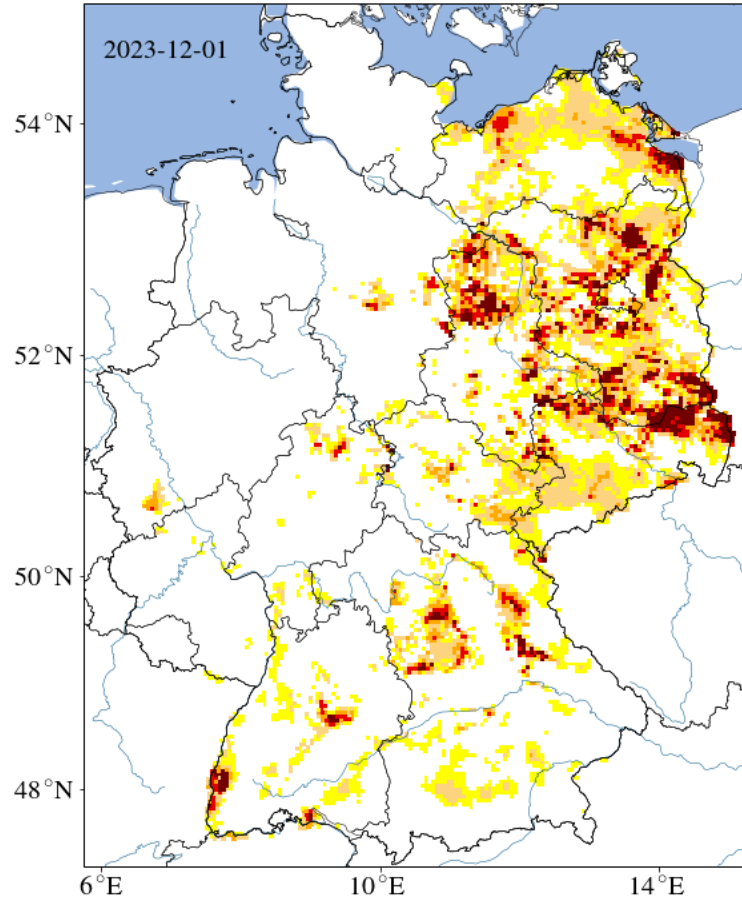
UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung



Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden

Oberboden (ab Januar 2024)



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

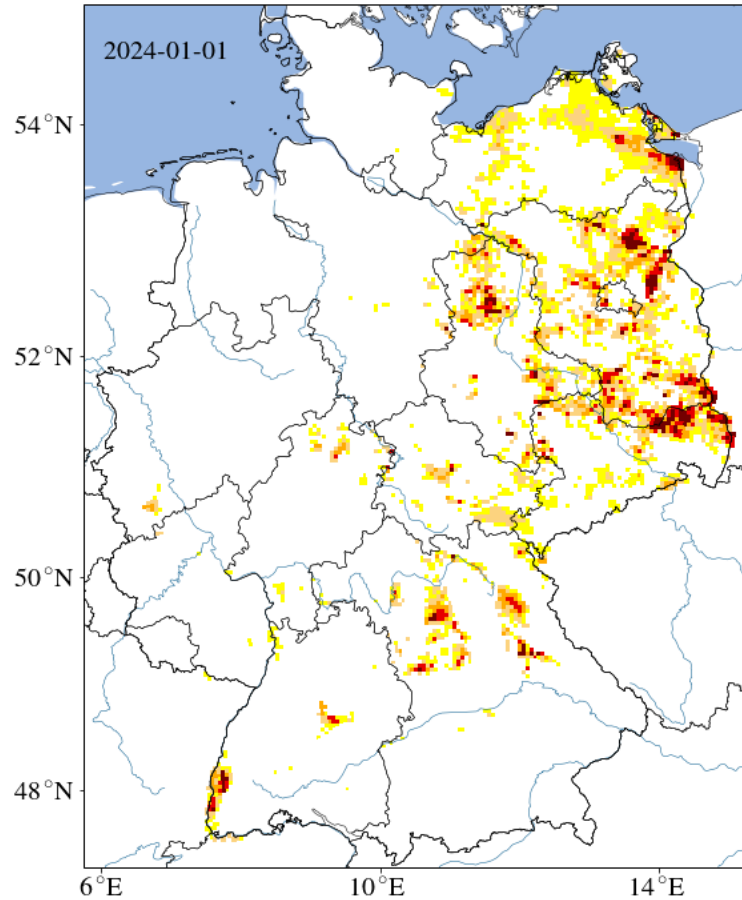
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

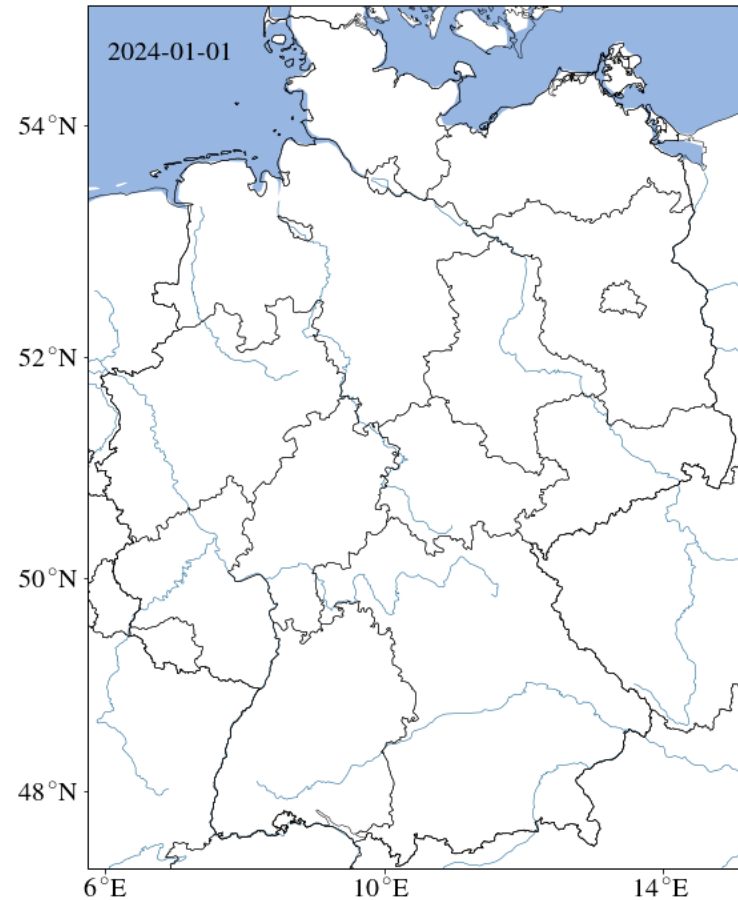
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



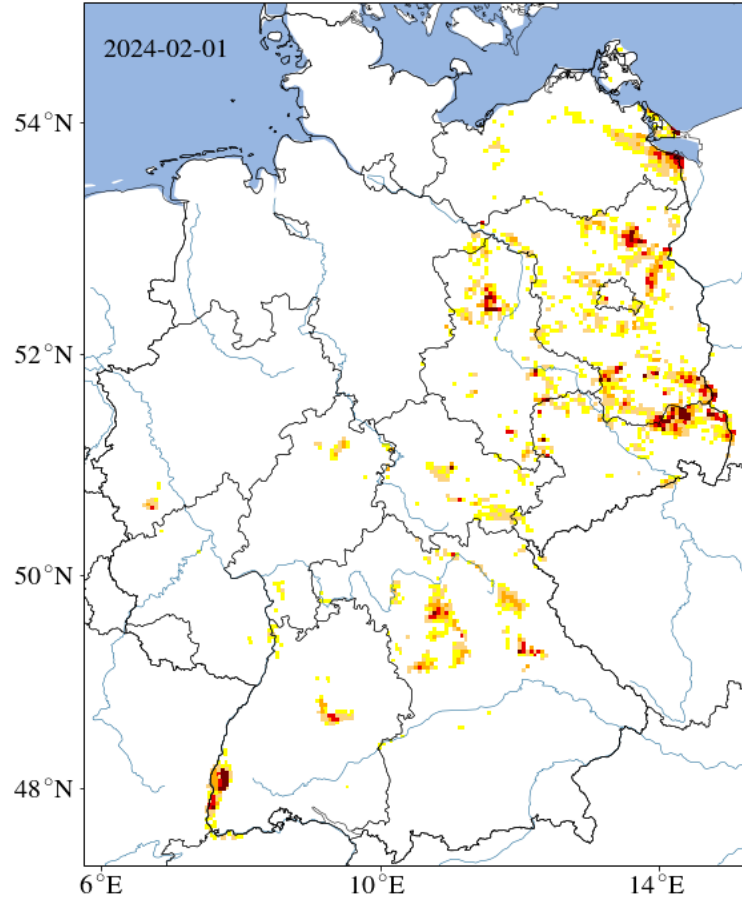
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

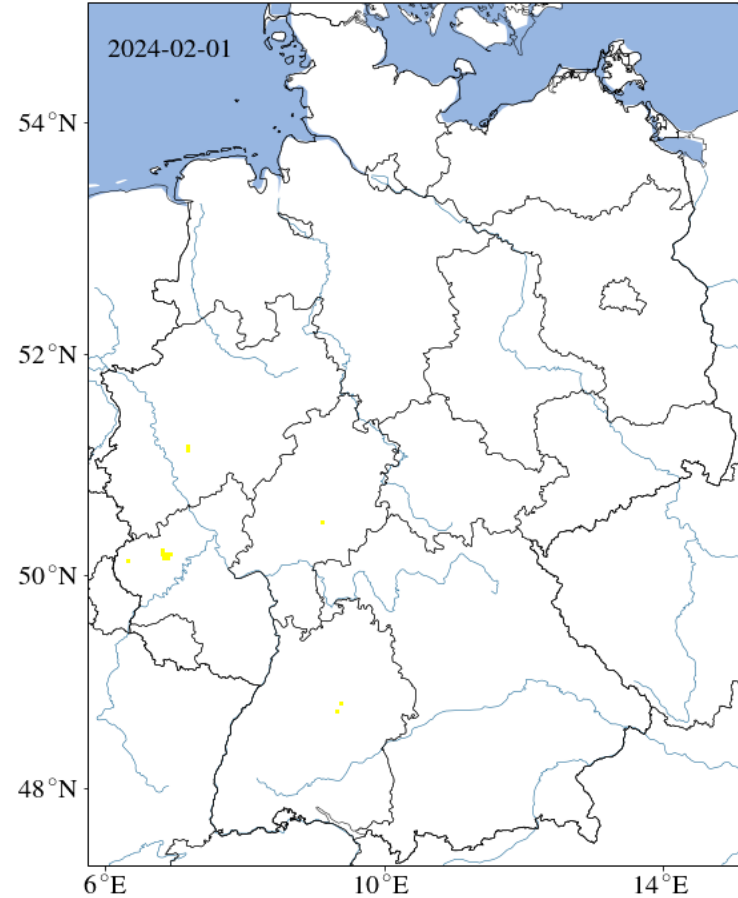
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



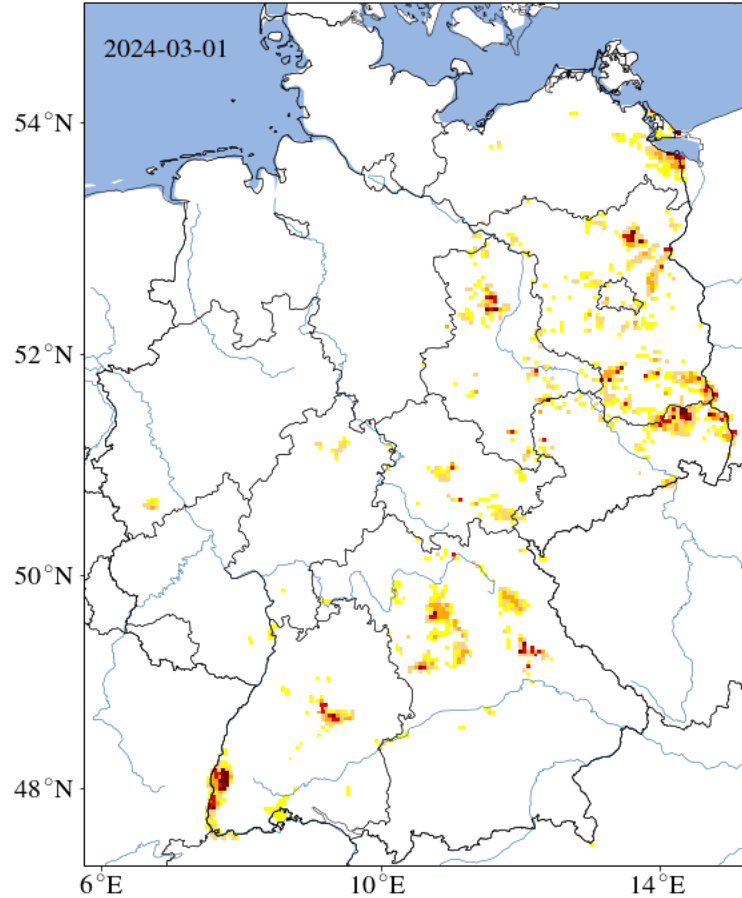
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

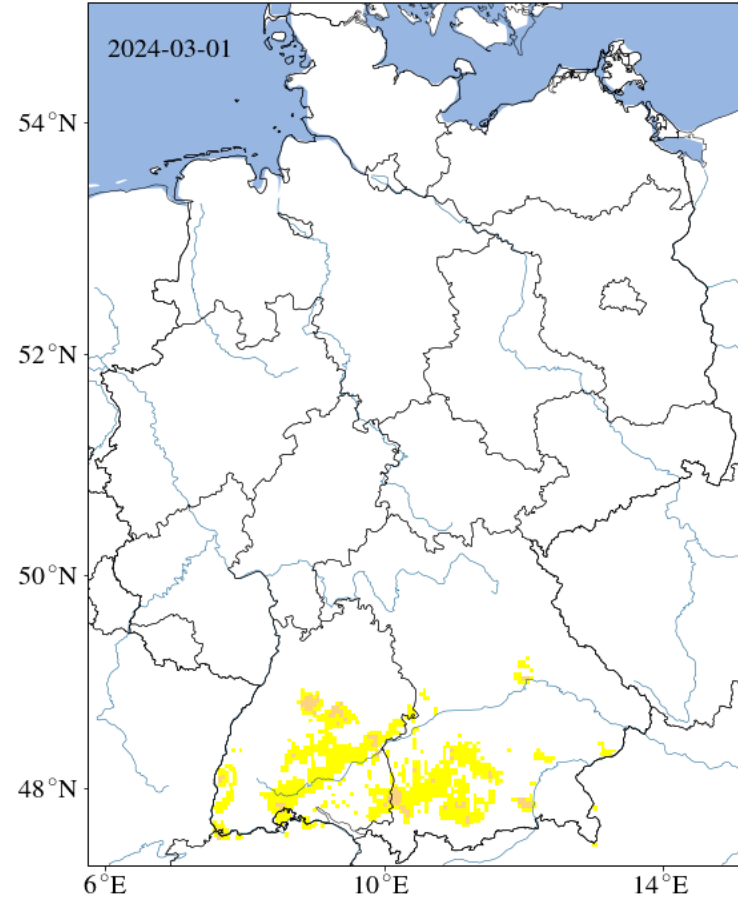
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



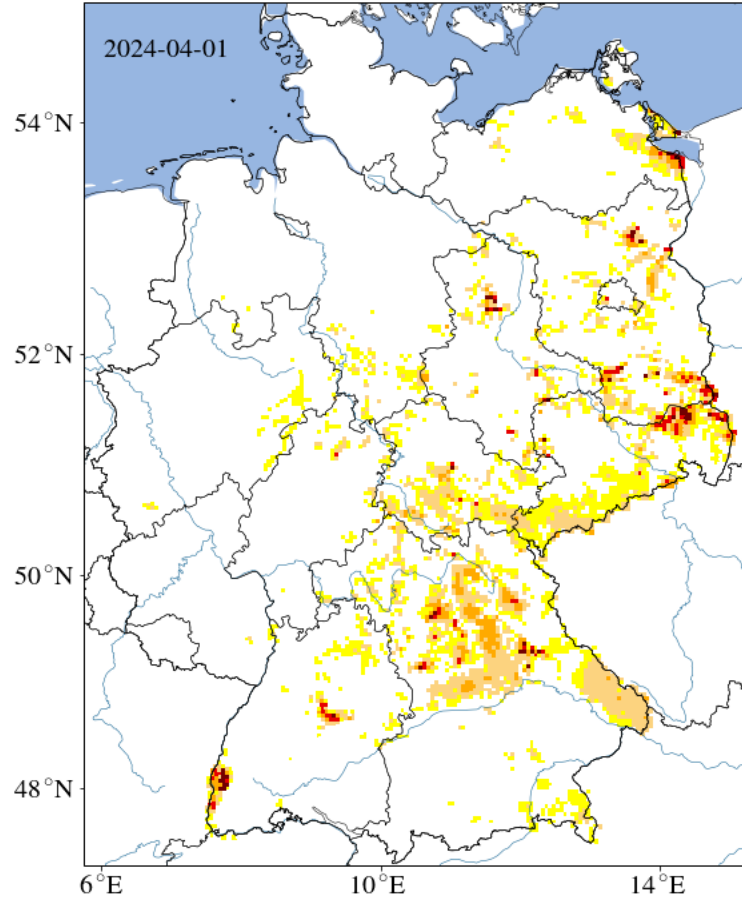
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

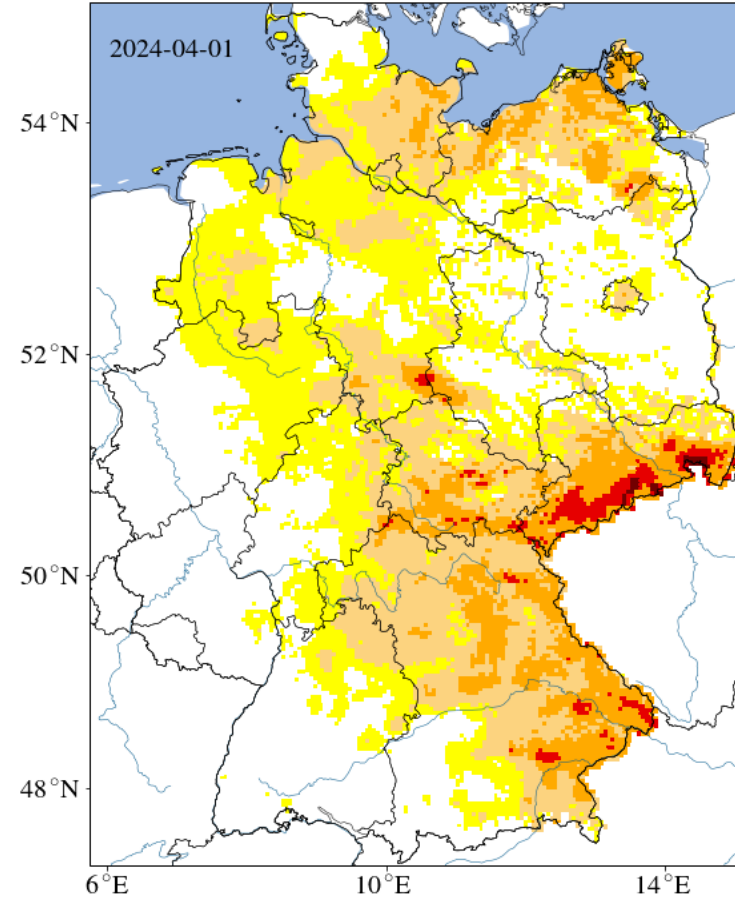
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



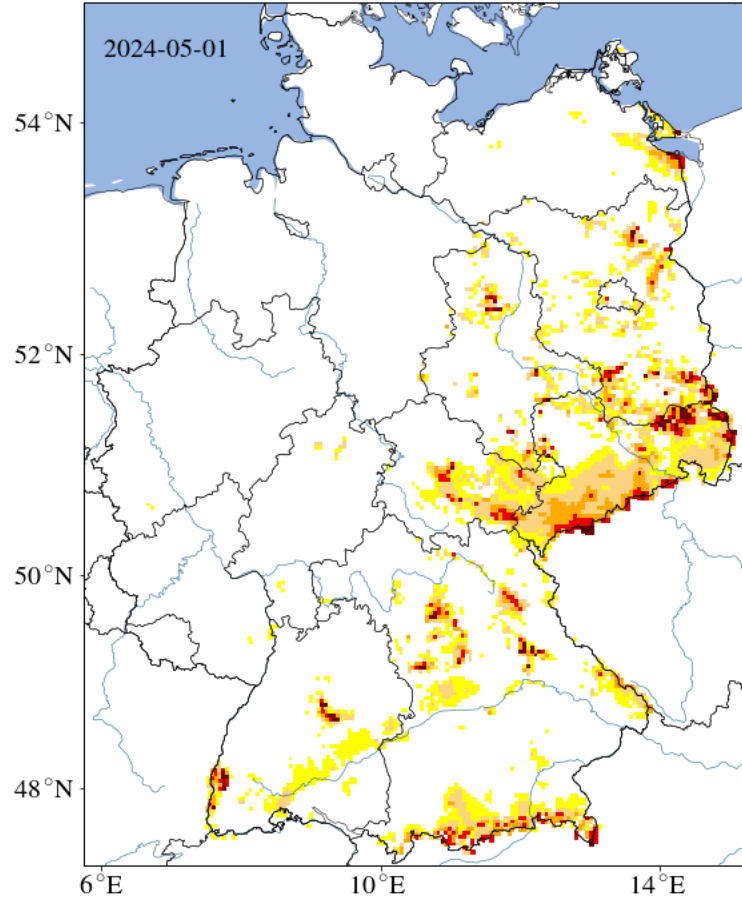
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

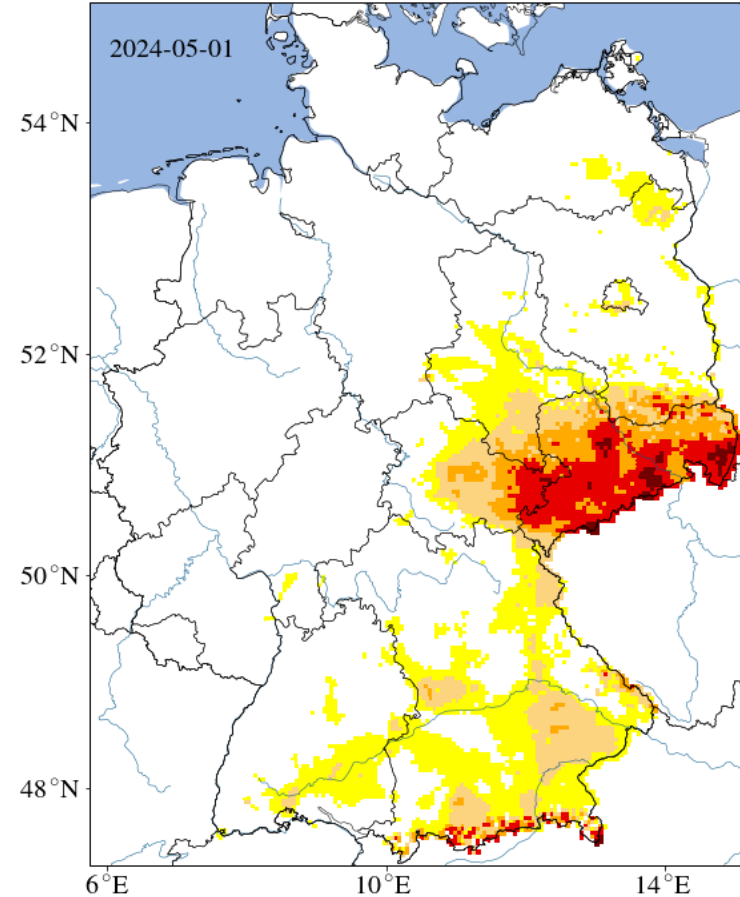
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



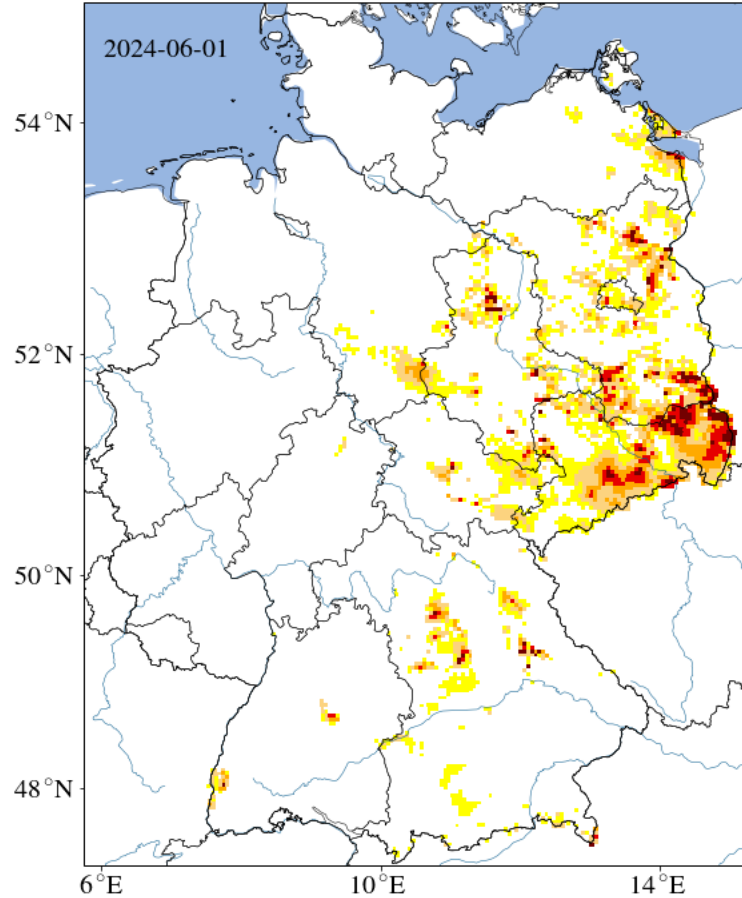
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

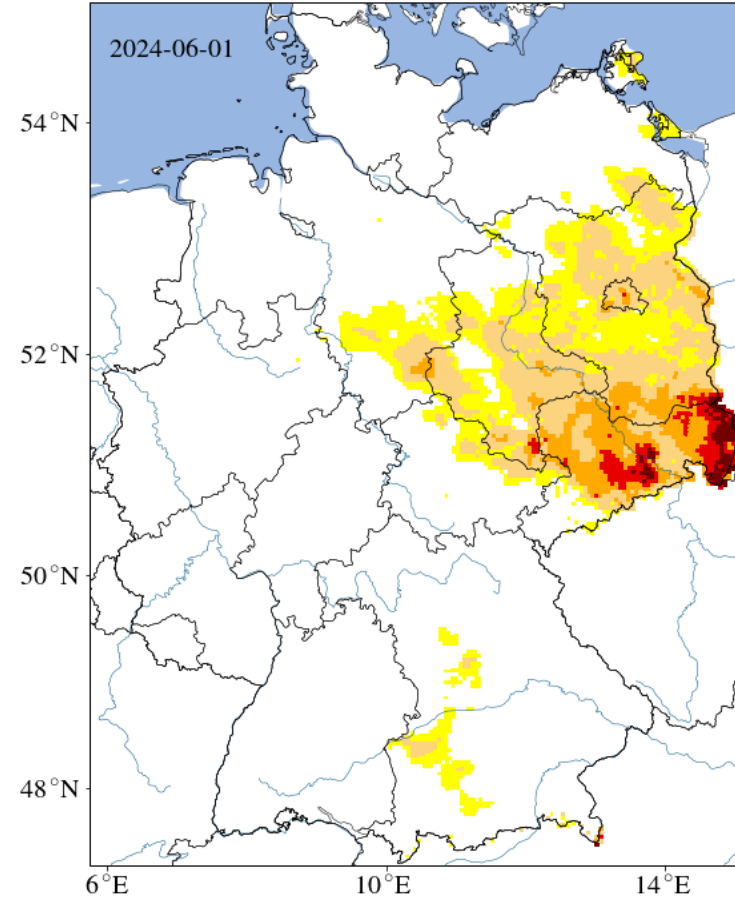
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



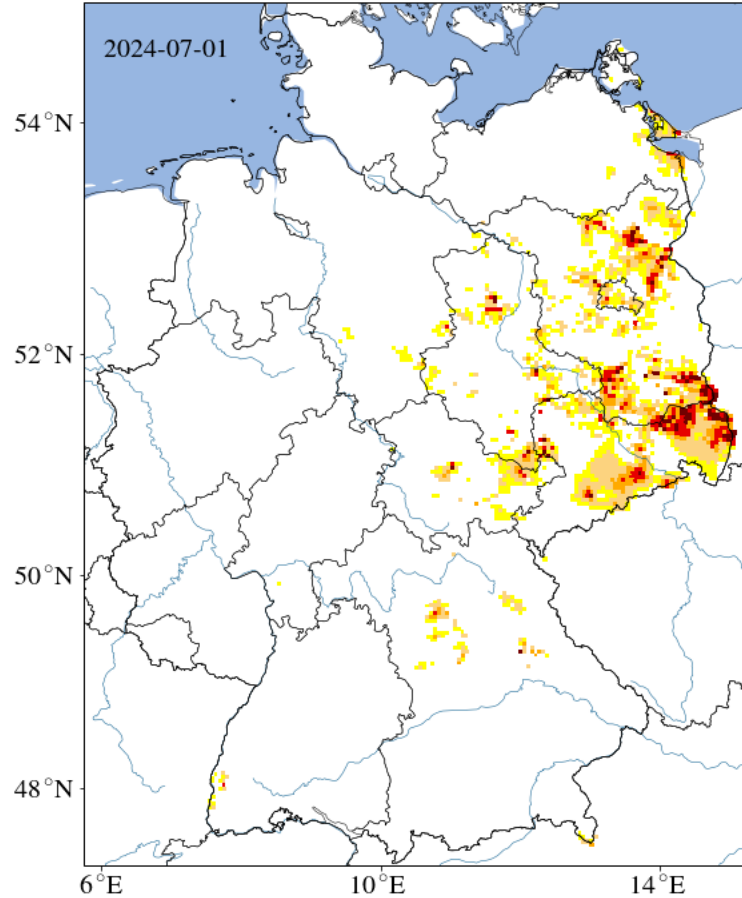
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

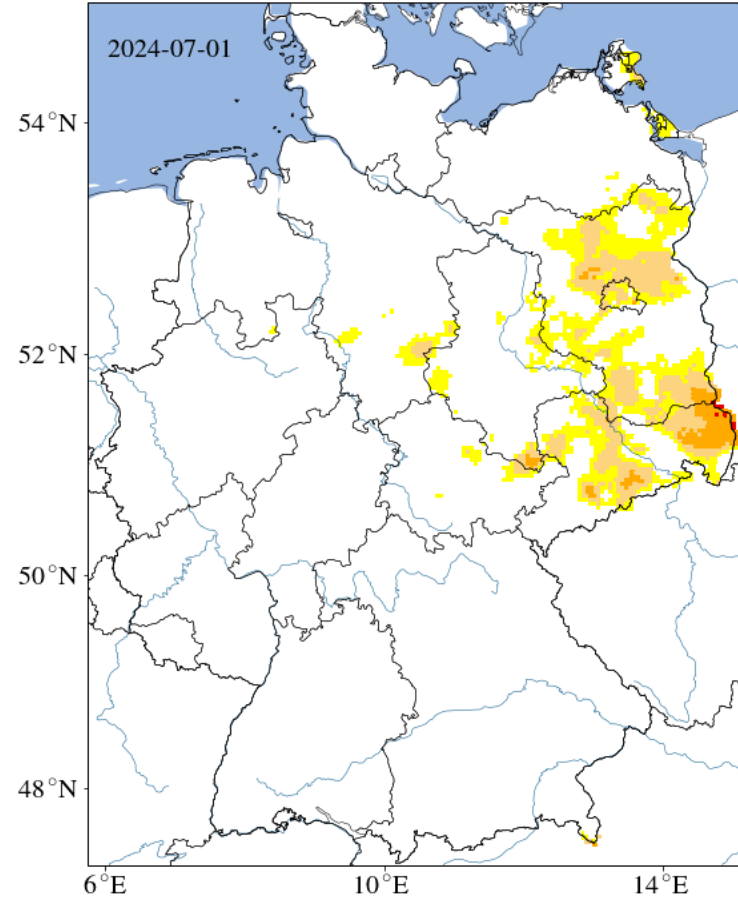
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



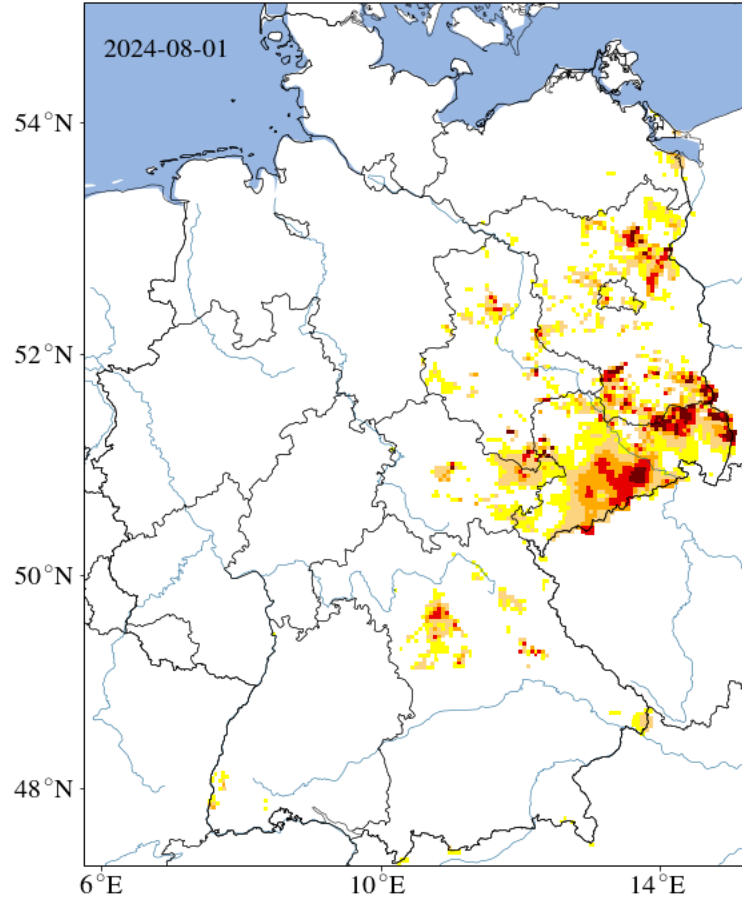
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

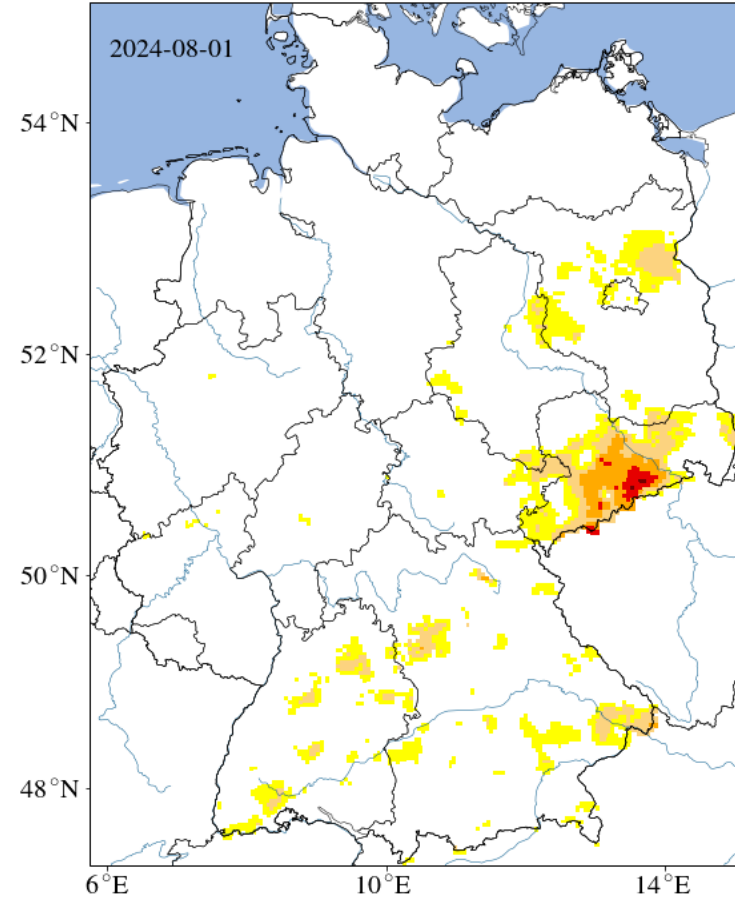
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



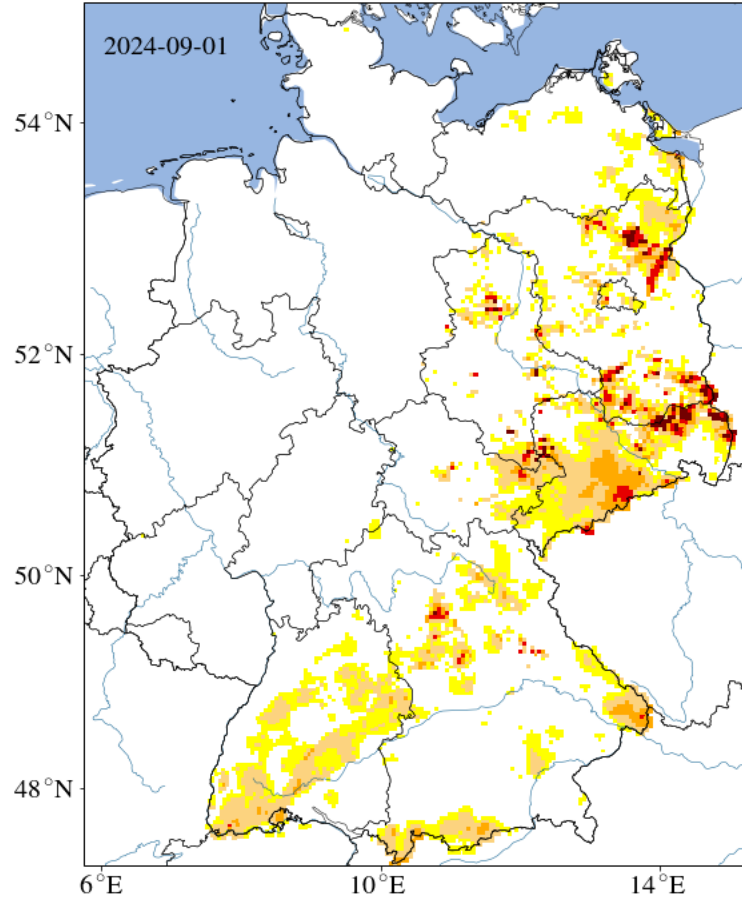
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

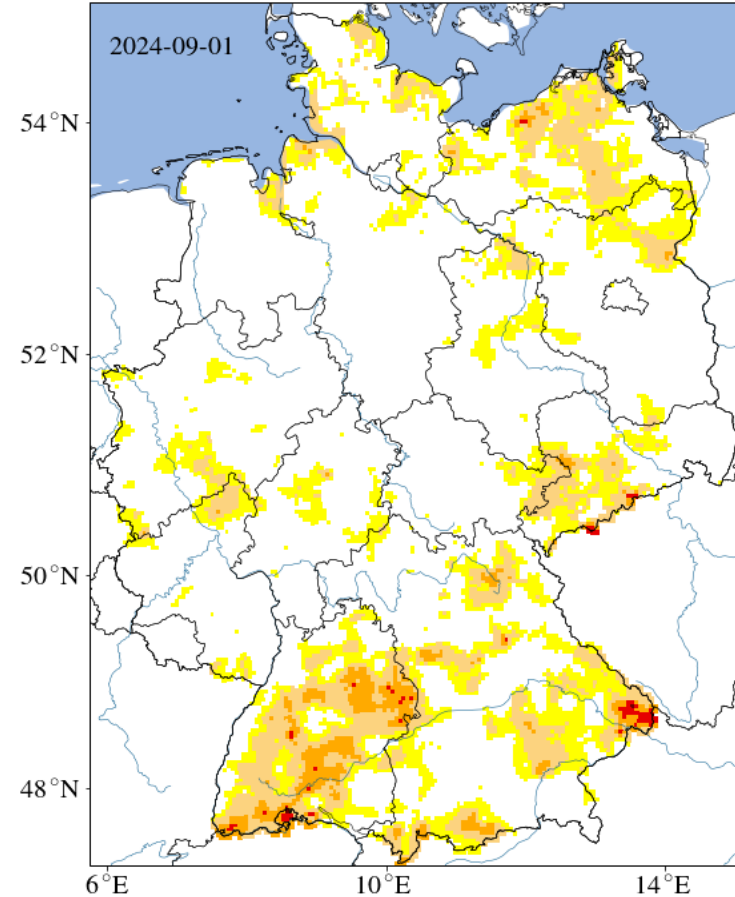
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



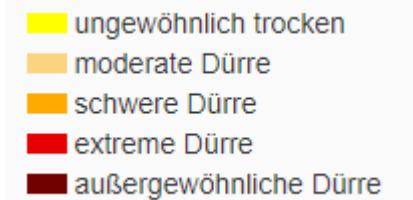
tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



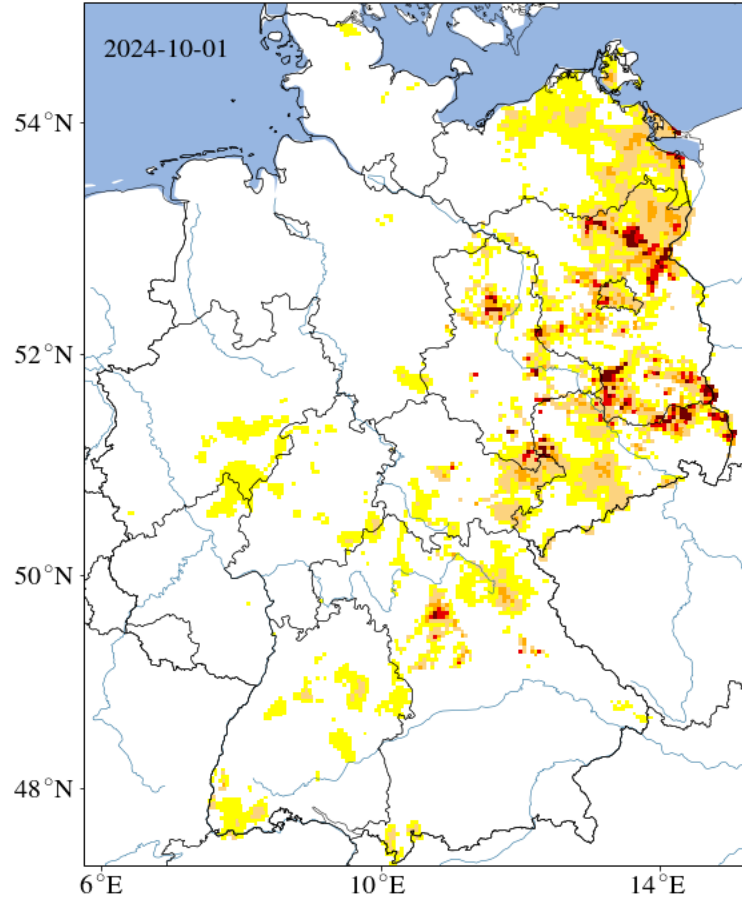
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung



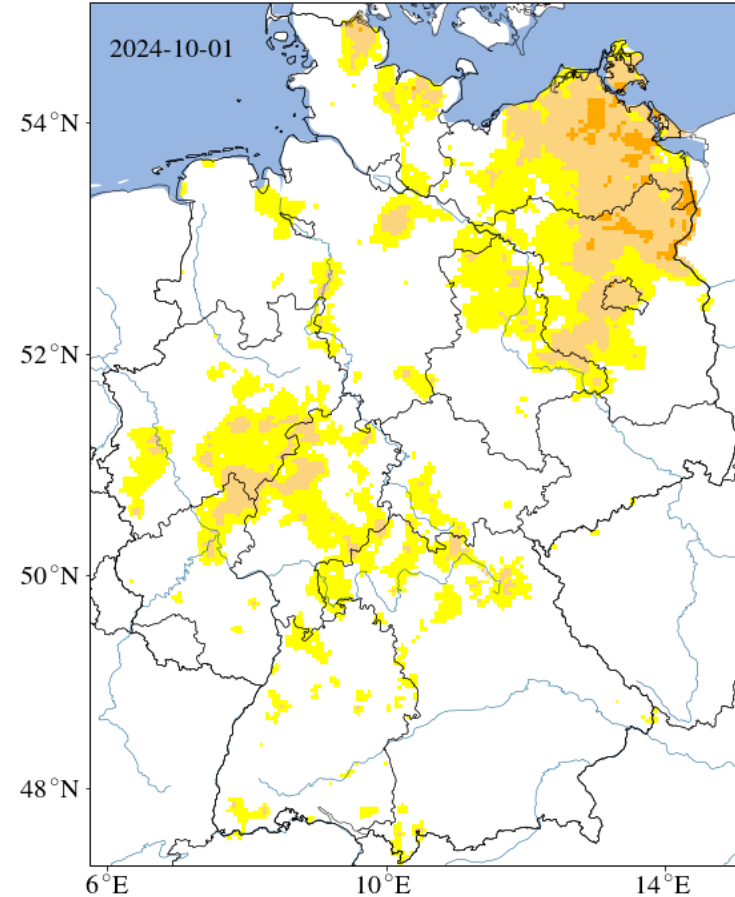
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



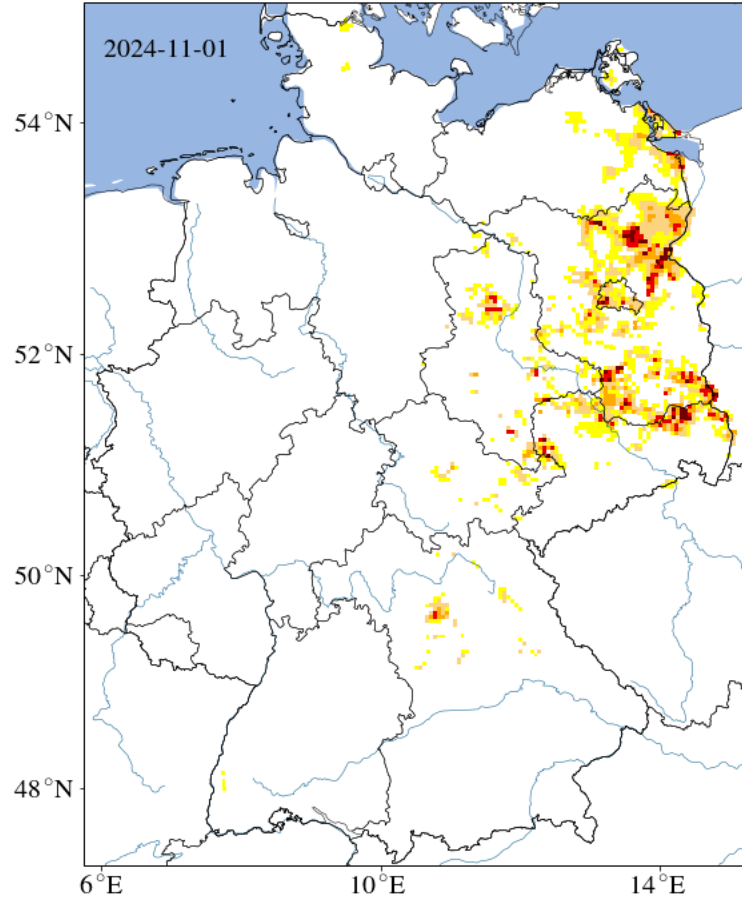
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

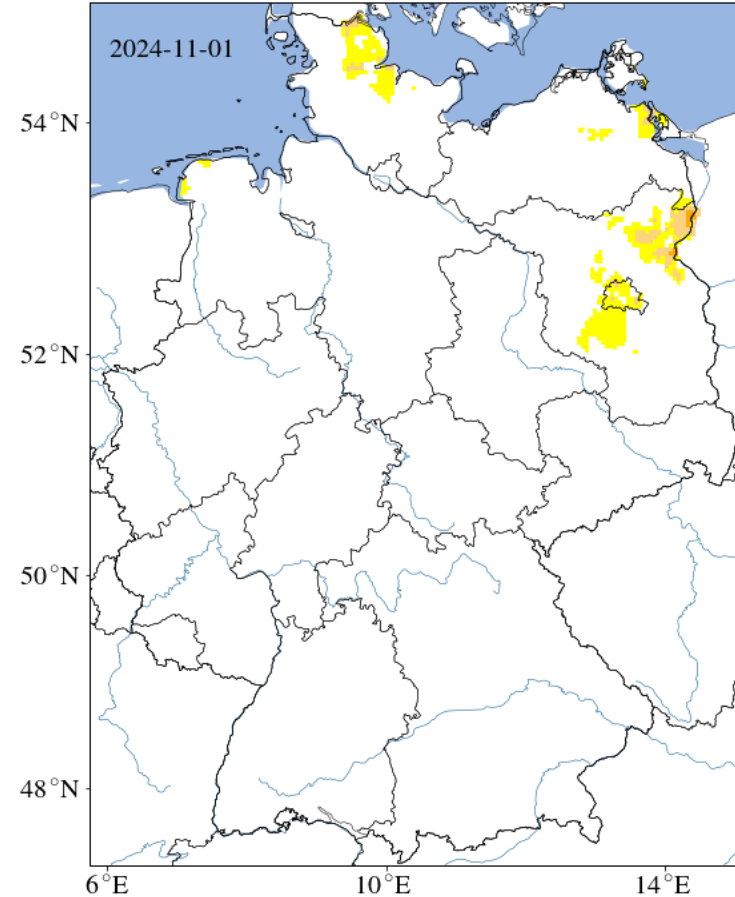
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



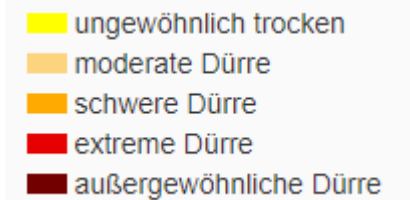
tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



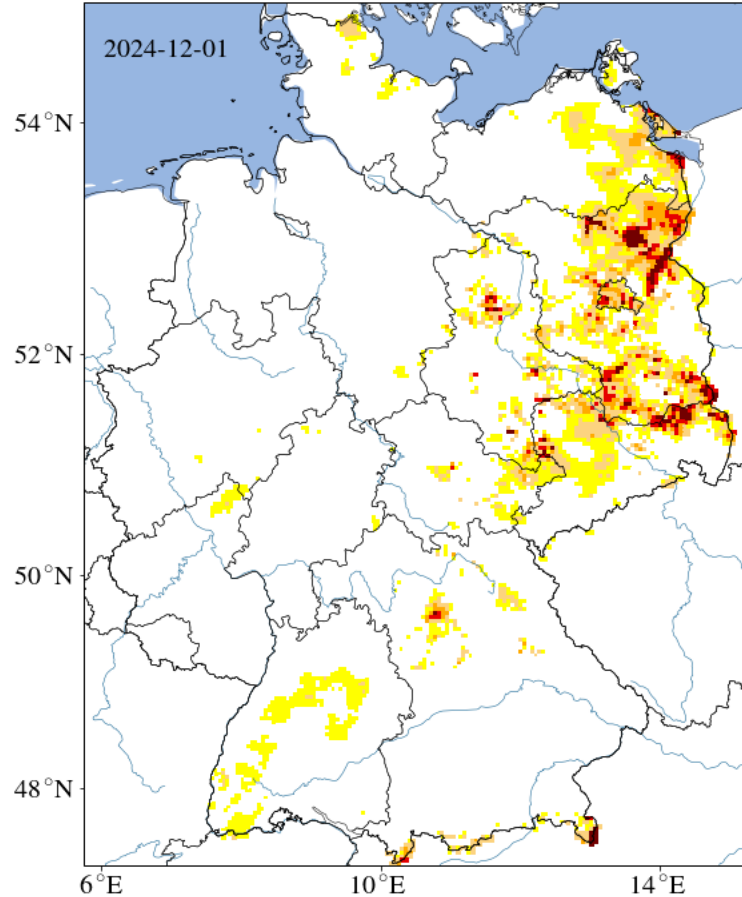
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung



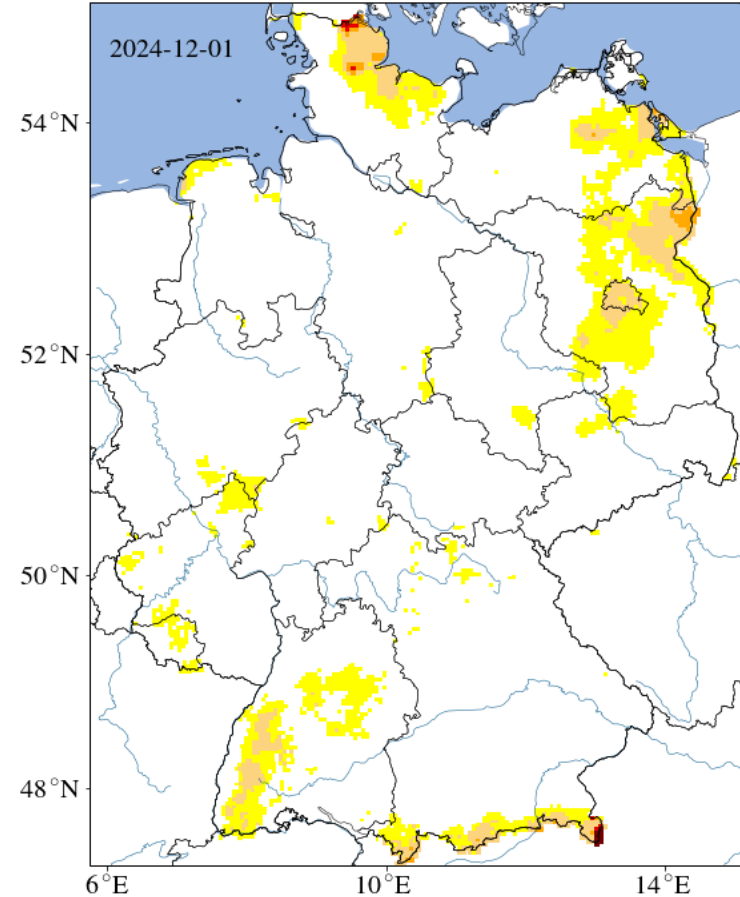
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



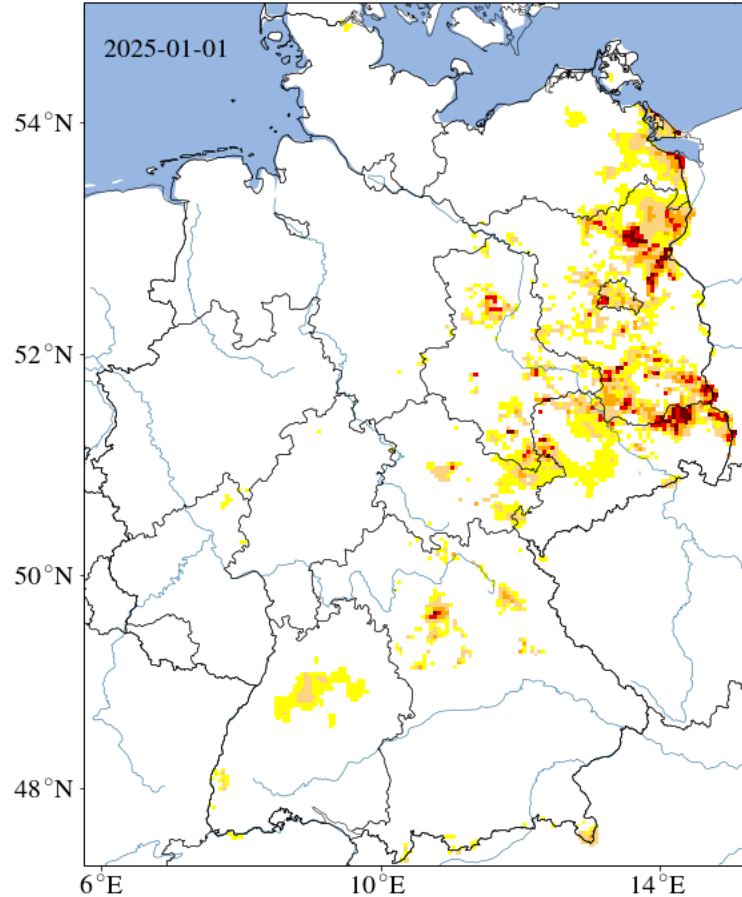
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

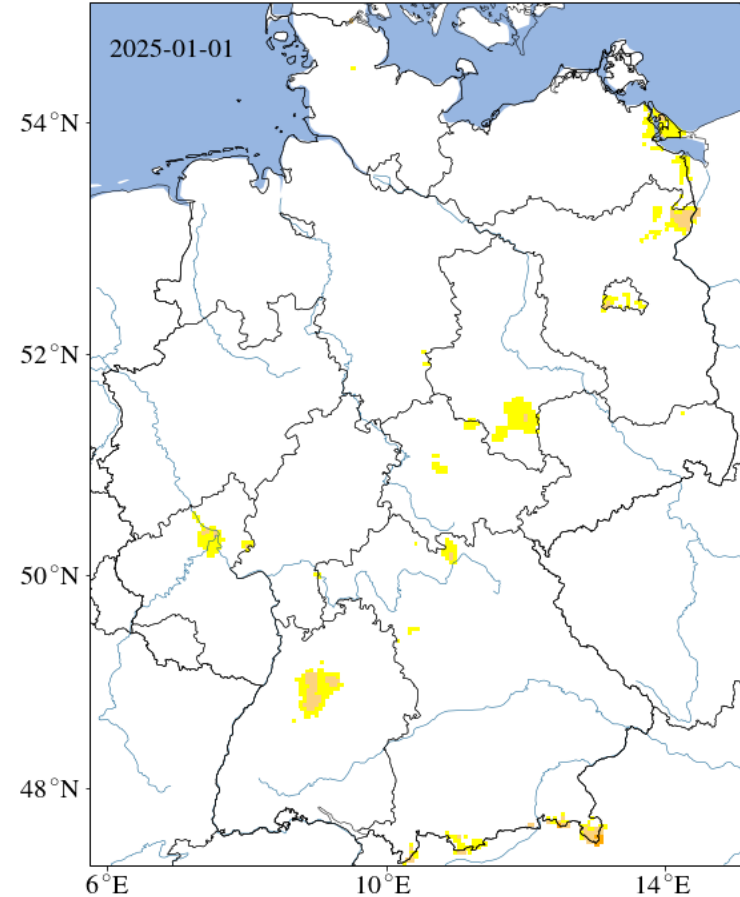
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



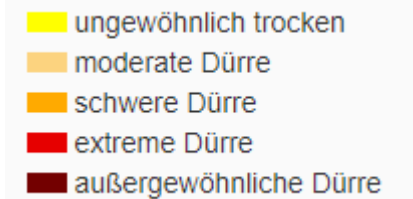
tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



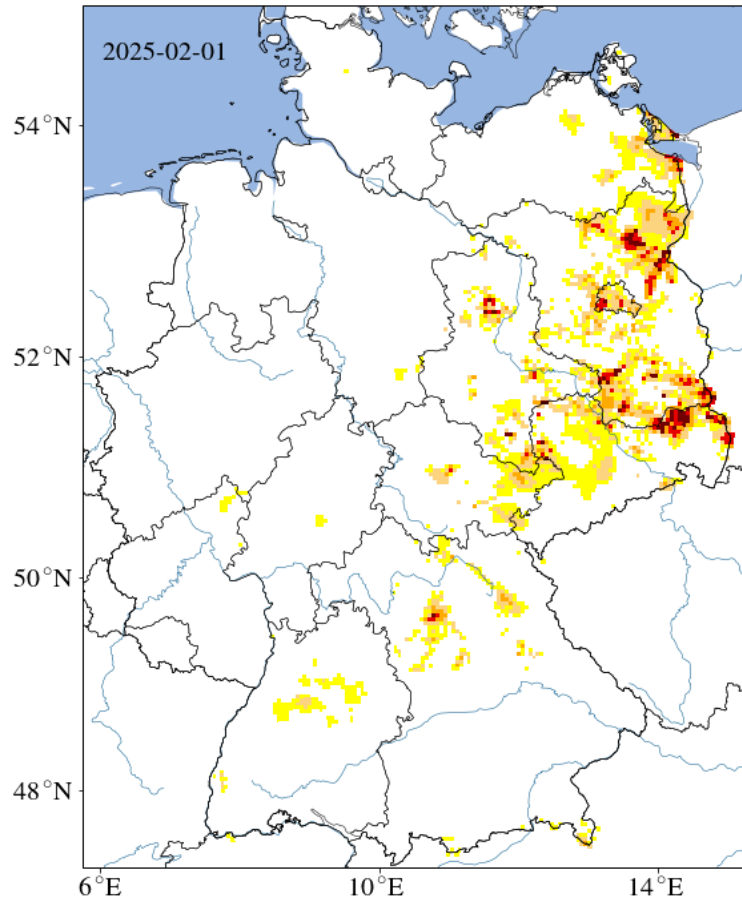
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung



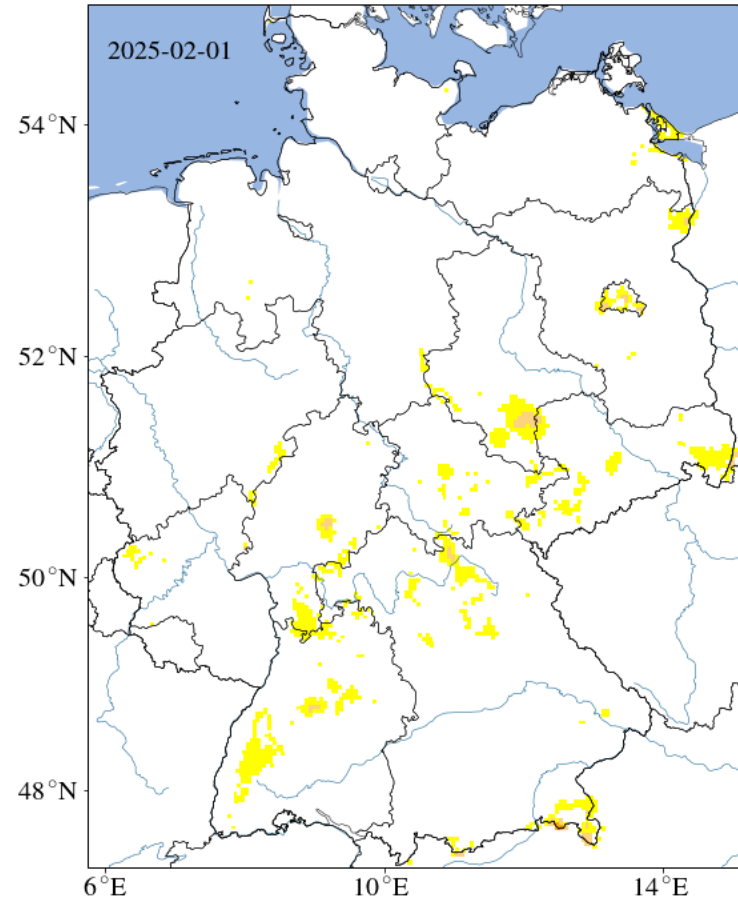
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



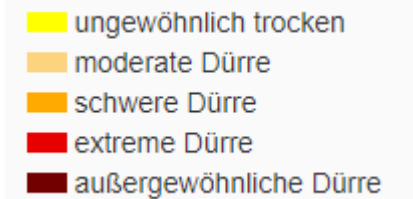
tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



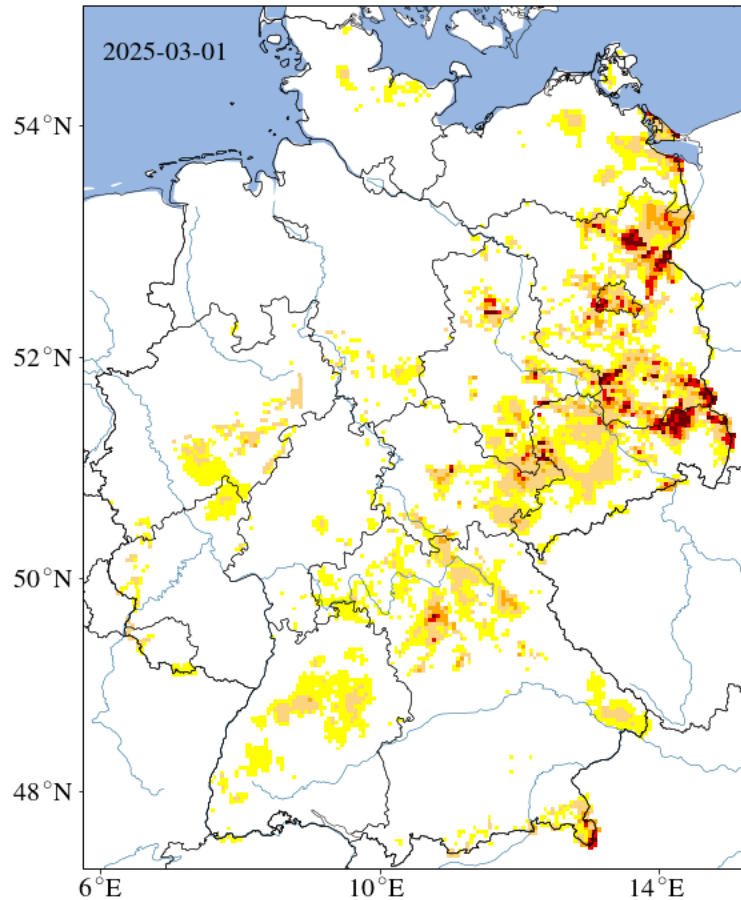
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung



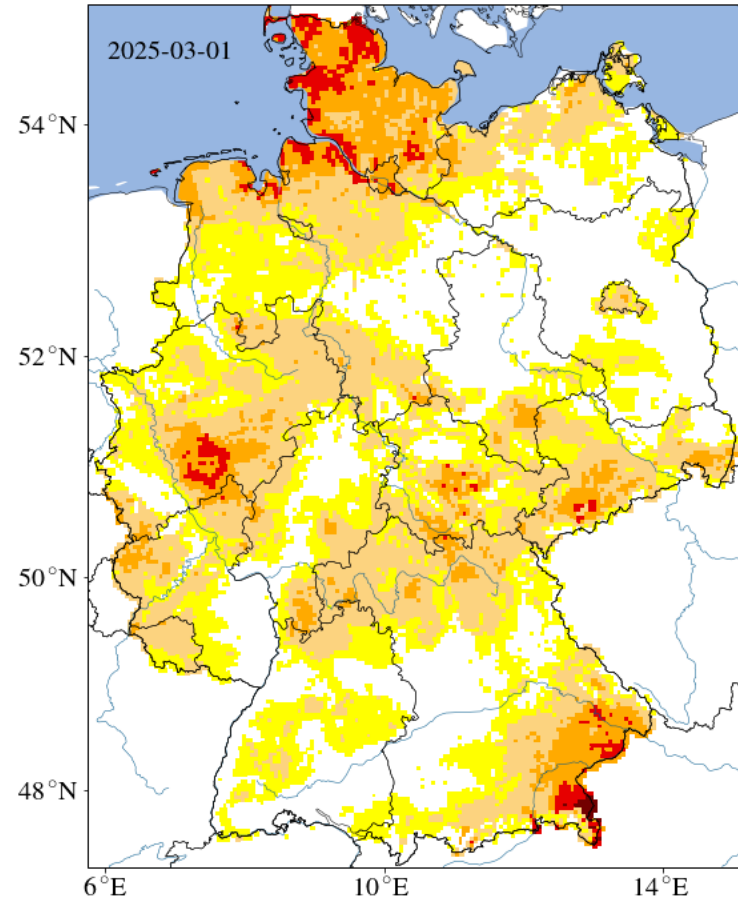
Dürremonitor UFZ – Entwicklung Juli 2023 bis heute

Gesamtboden



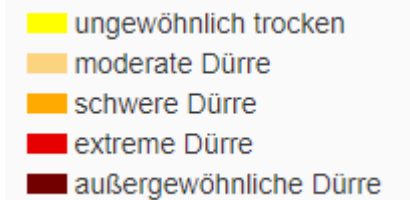
tatsächliche Bodenmächtigkeit,
maximal bis 2 m Tiefe

Oberboden (ab Januar 2024)



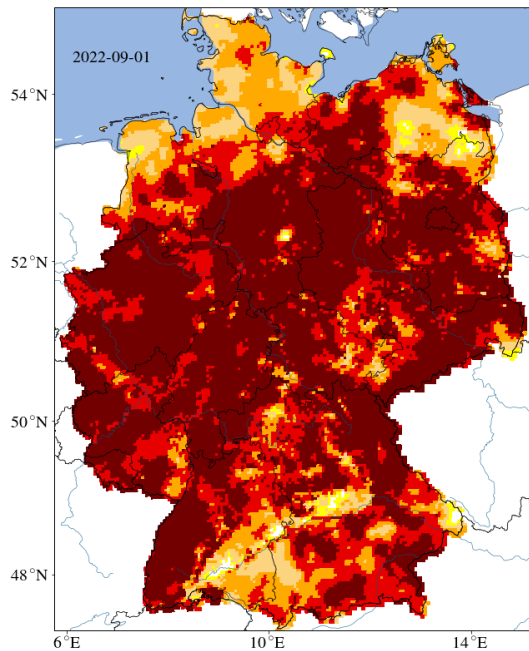
0 bis 25 cm Tiefe

UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

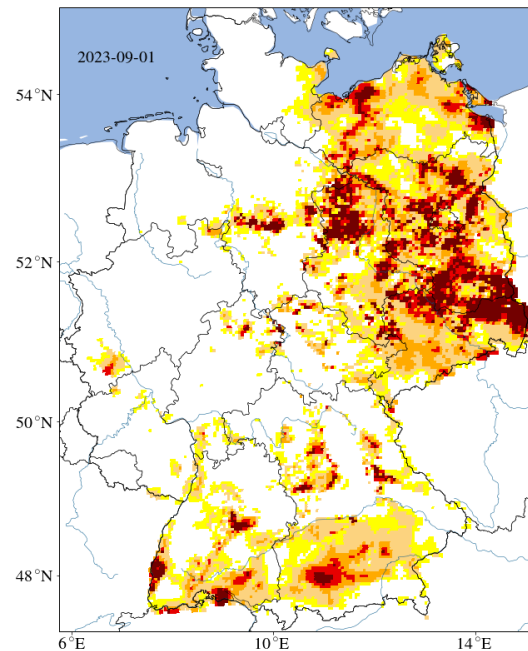


Dürremonitor UFZ – Einordnung der letzten 3 Jahre

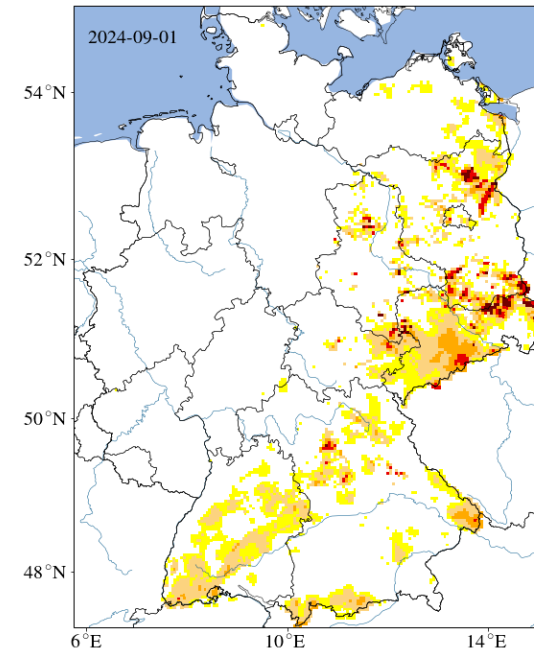
September 2022



September 2023



September 2024



UFZ-Dürremonitor/
Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung

- ungewöhnlich trocken
- moderate Dürre
- schwere Dürre
- extreme Dürre
- außergewöhnliche Dürre

Gesamtboden

Niederschlag 2024 - Geisenheim

Vegetation
April - Oktober

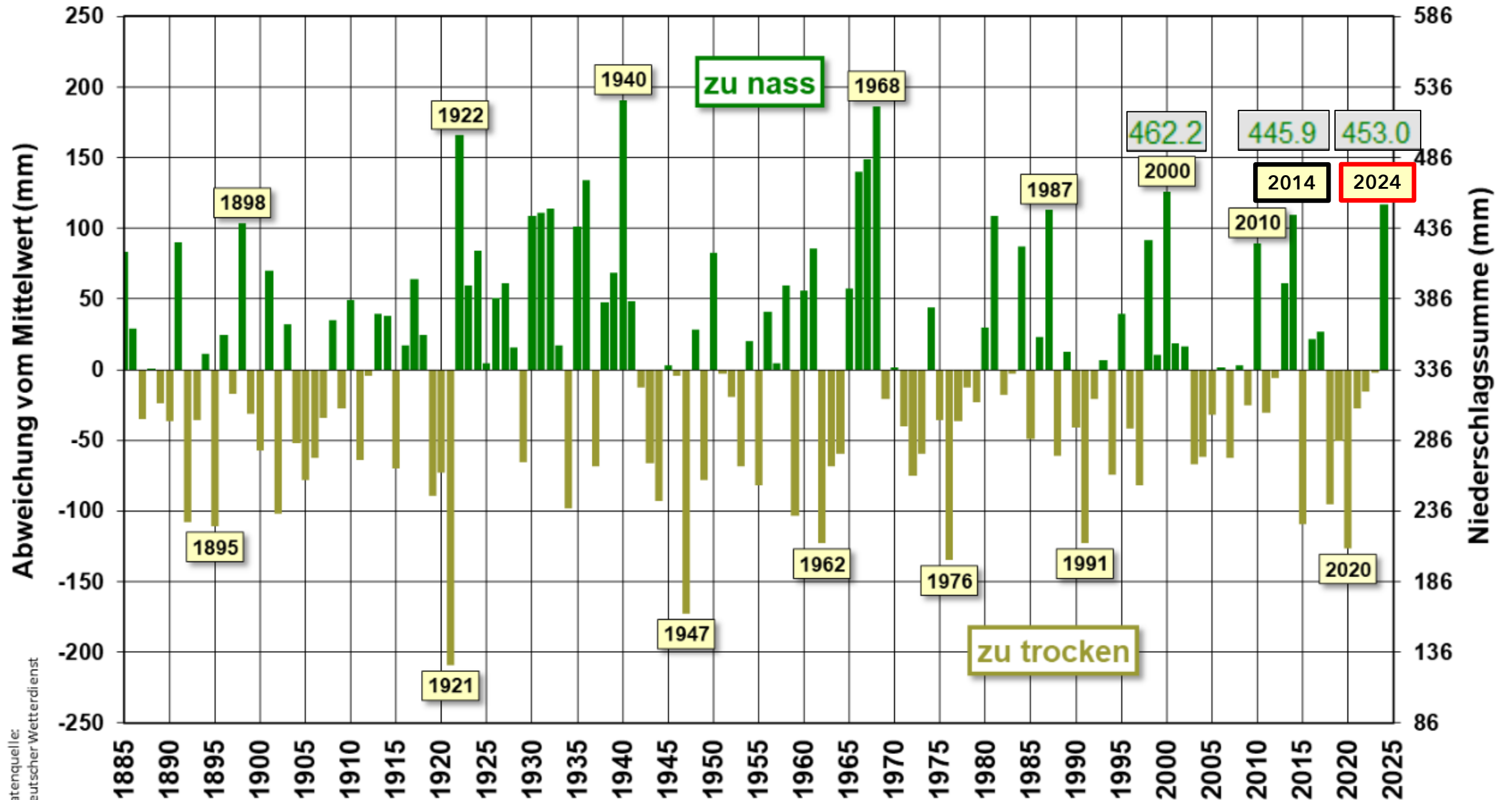
Monatssumme Niederschlag		
1991-2020	2024	Abweichung
323.4		



rebschutz.hs-geisenheim.de

Vegetation - Summe des Niederschlags (mm)

Wetterstation Hochschule Geisenheim



Datenquelle:
Deutscher Wetterdienst



Niederschlag 2024 - Geisenheim

Vegetation
April - Oktober

Monatssumme Niederschlag		
1991-2020	2024	Abweichung
323.4	453.0	129.6

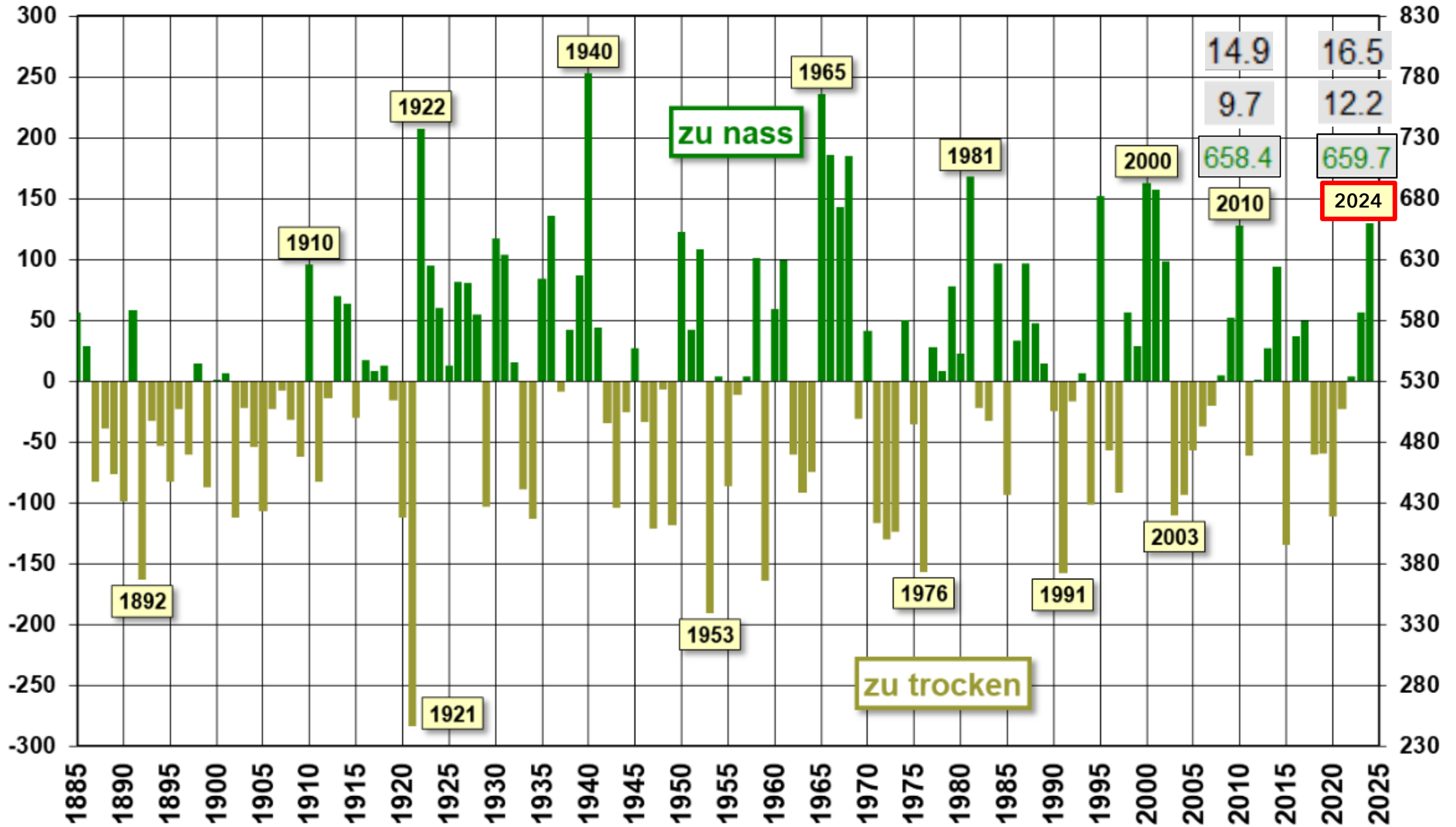
Gesamtjahr

526.5		

rebschutz.hs-geisenheim.de

Abweichung vom Mittelwert (mm)

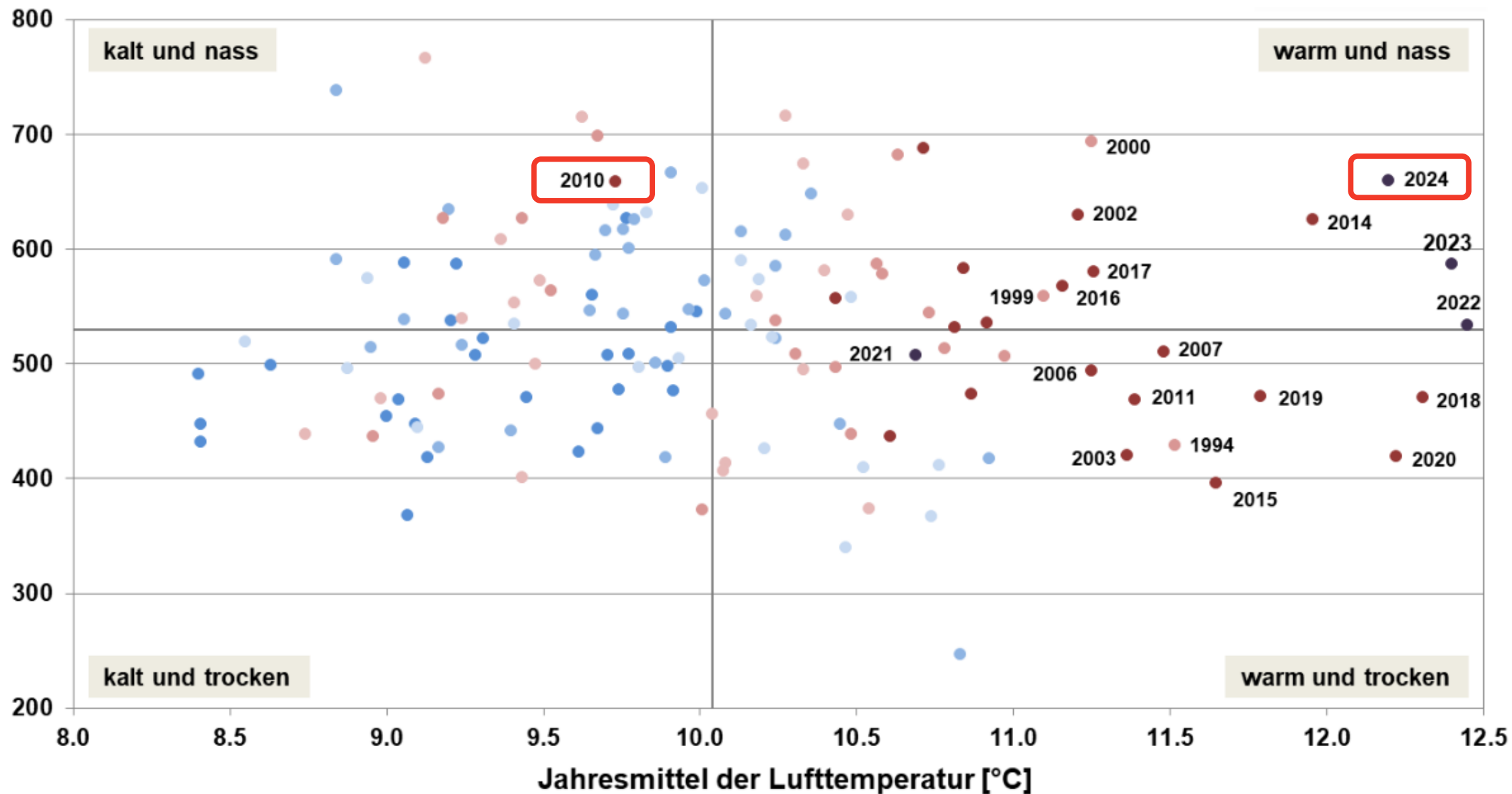
Niederschlagssumme (mm)



Jahr - Summe des Niederschlags und Mittel der Temperatur

rebschutz.hs-geisenheim.de

Jahressumme des Niederschlags [mm]



Gliederung

1. Klima im Jahr 2024 - aktuelle Entwicklungen

- globale Perspektive, Deutschland
- Weinbau in Hessen

2. Witterung im Jahr 2024

- Witterungsverlauf – Temperatur, Niederschlag
- Besonderheiten im Laufe des Jahres



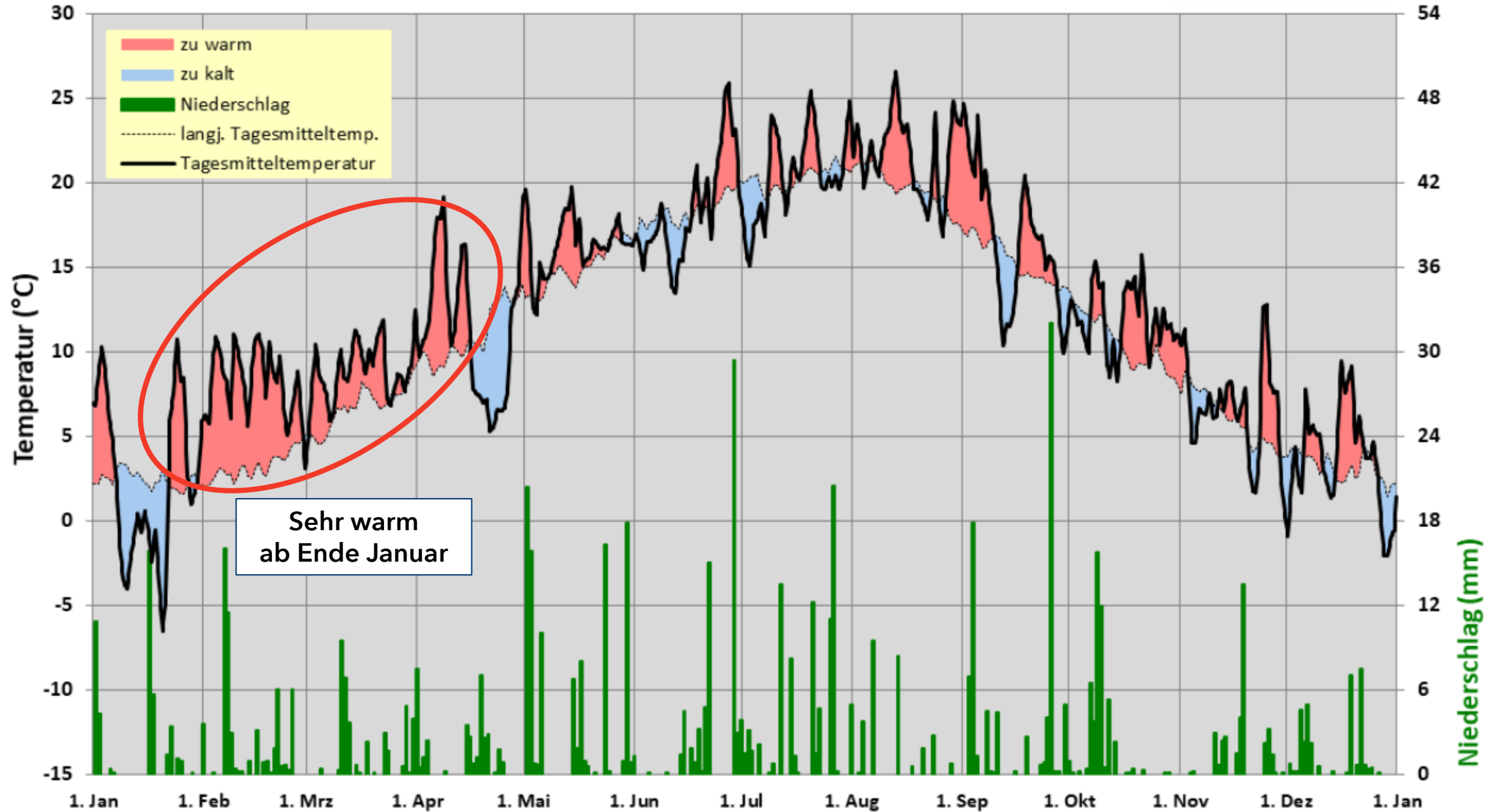


Witterungsverlauf 2024 - Temperatur

- Wetterstation Hochschule Geisenheim
- Datenquelle: <https://rebschutz.hs-geisenheim.de/>
- Lange Zeitreihe durch Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes

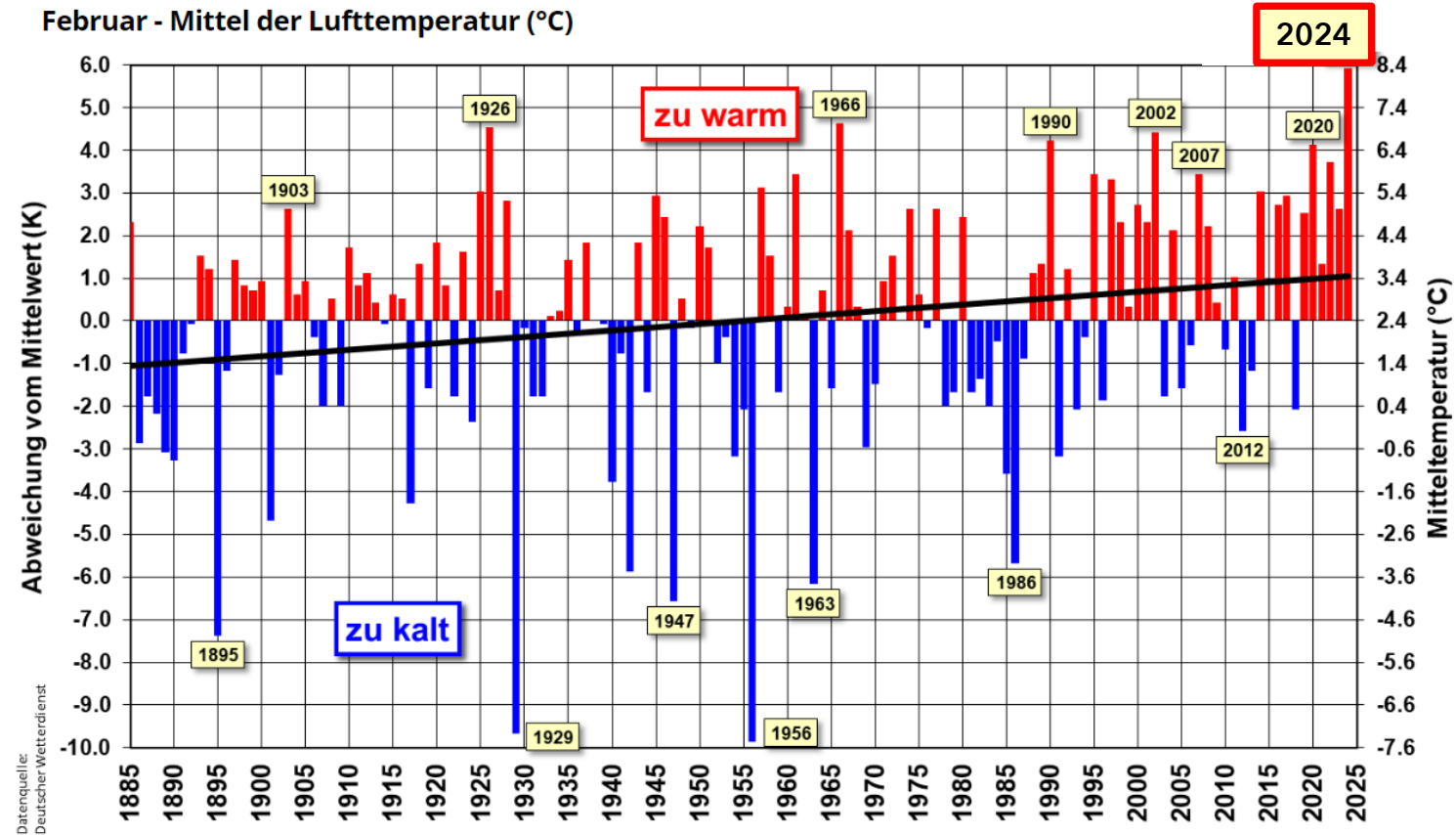
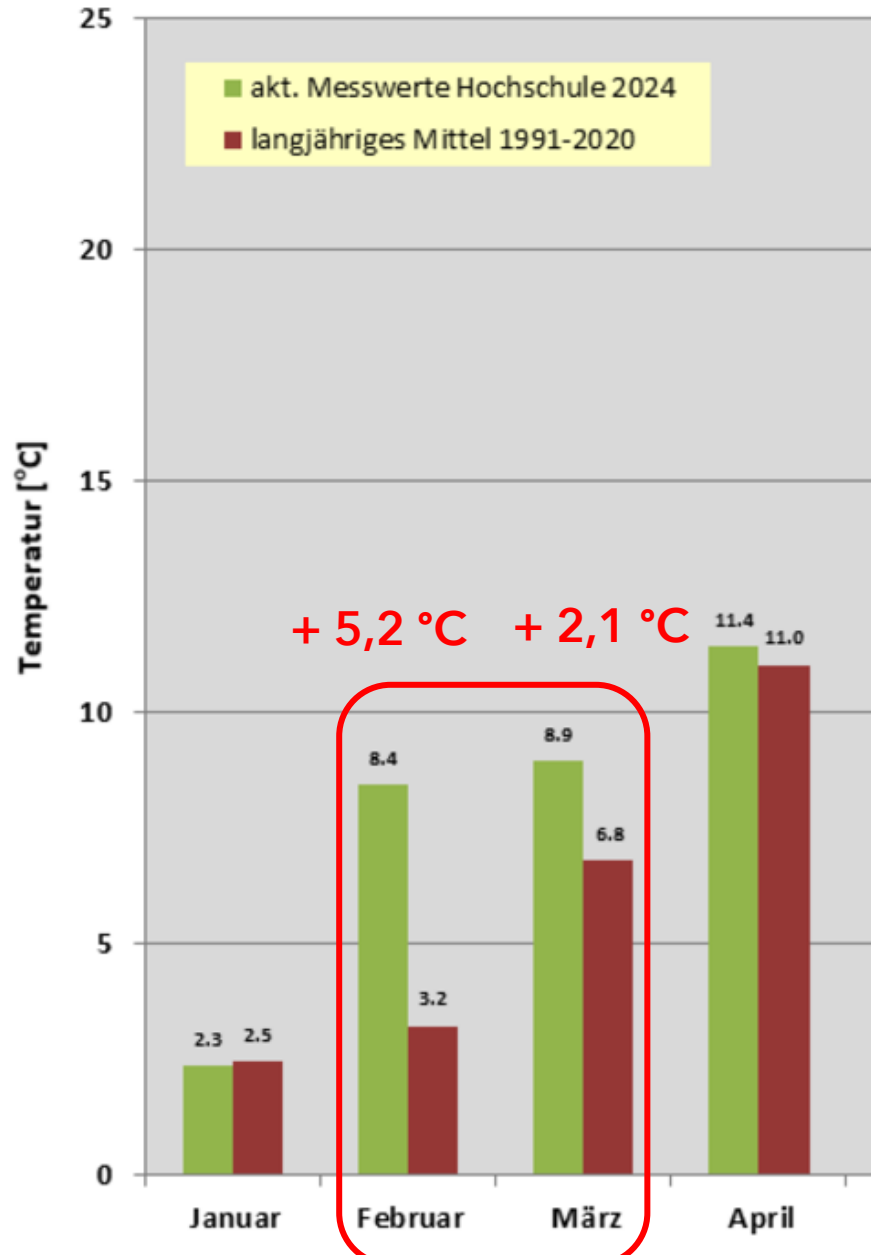
Wetterstation Hochschule - Jahr 2024

mit Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020



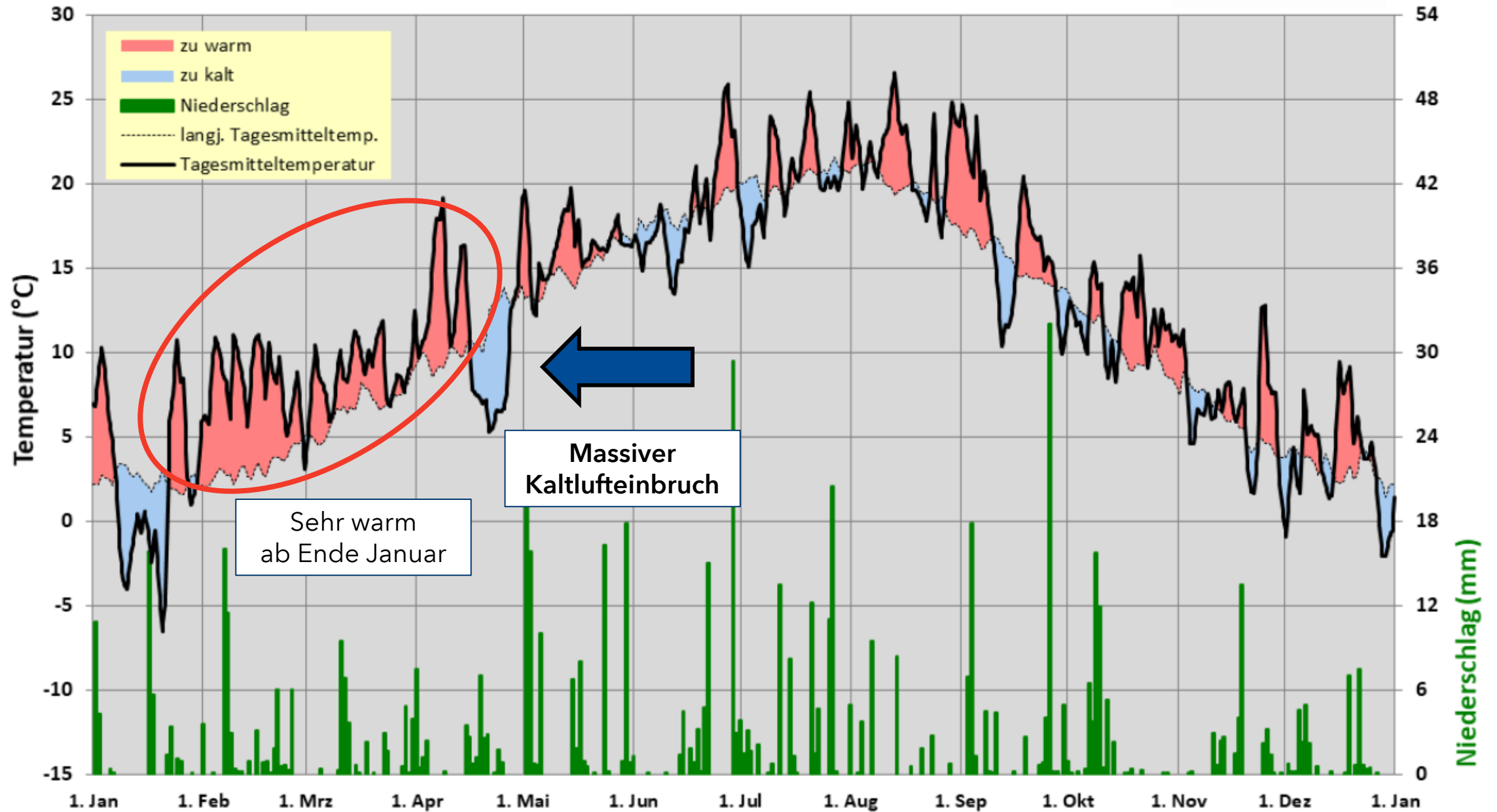
Monatsmittel der Lufttemperatur - Hochschule 2024

im Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020



Wetterstation Hochschule - Jahr 2024

mit Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020





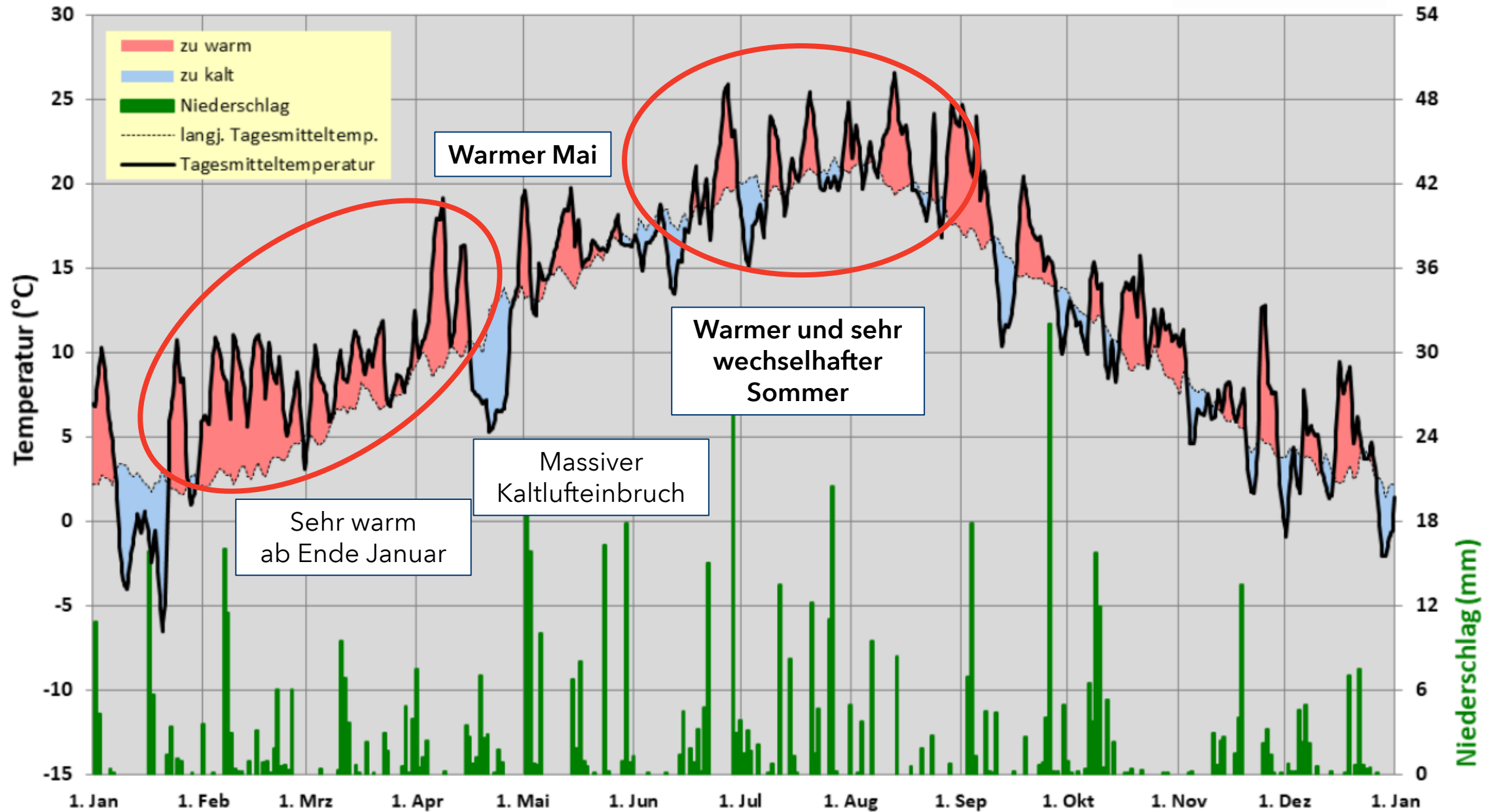
Massiver Kaltlufteinbruch nach einer enorm warmen Phase

Monatsminimum der Temperatur in Höhe der Bogrebe in °C

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
Lorch	-11,0	-1,1	-0,1	-1,2	4,1	6,6	7,9
Assmannshausen	-8,6	-0,4	0,6	-1,0	4,9	7,4	8,8
Hochschule	-11,8	-1,3	-0,5	-1,1	4,4	6,4	7,3
Winkel	-10,4	-1,4	-0,6	-2,4	4,4	6,8	9,1
Erbach	-8,0	-1,6	-0,1	-2,4	5,1	7,2	7,6
Frauenstein	-10,6	-2,0	-0,7	-1,3	4,0	5,7	7,4
Hochheim	-13,5	-2,8	-1,2	-2,9	3,9	5,8	6,8
Groß-Umstadt	-12,9	-1,1	0,2	-3,4	5,6	5,7	9,1
Zwingenberg	-9,7	0,0	1,2	-0,6	7,8	7,1	11,0
Heppenheim	-11,8	-0,4	1,4	-0,3	7,2	6,5	9,7

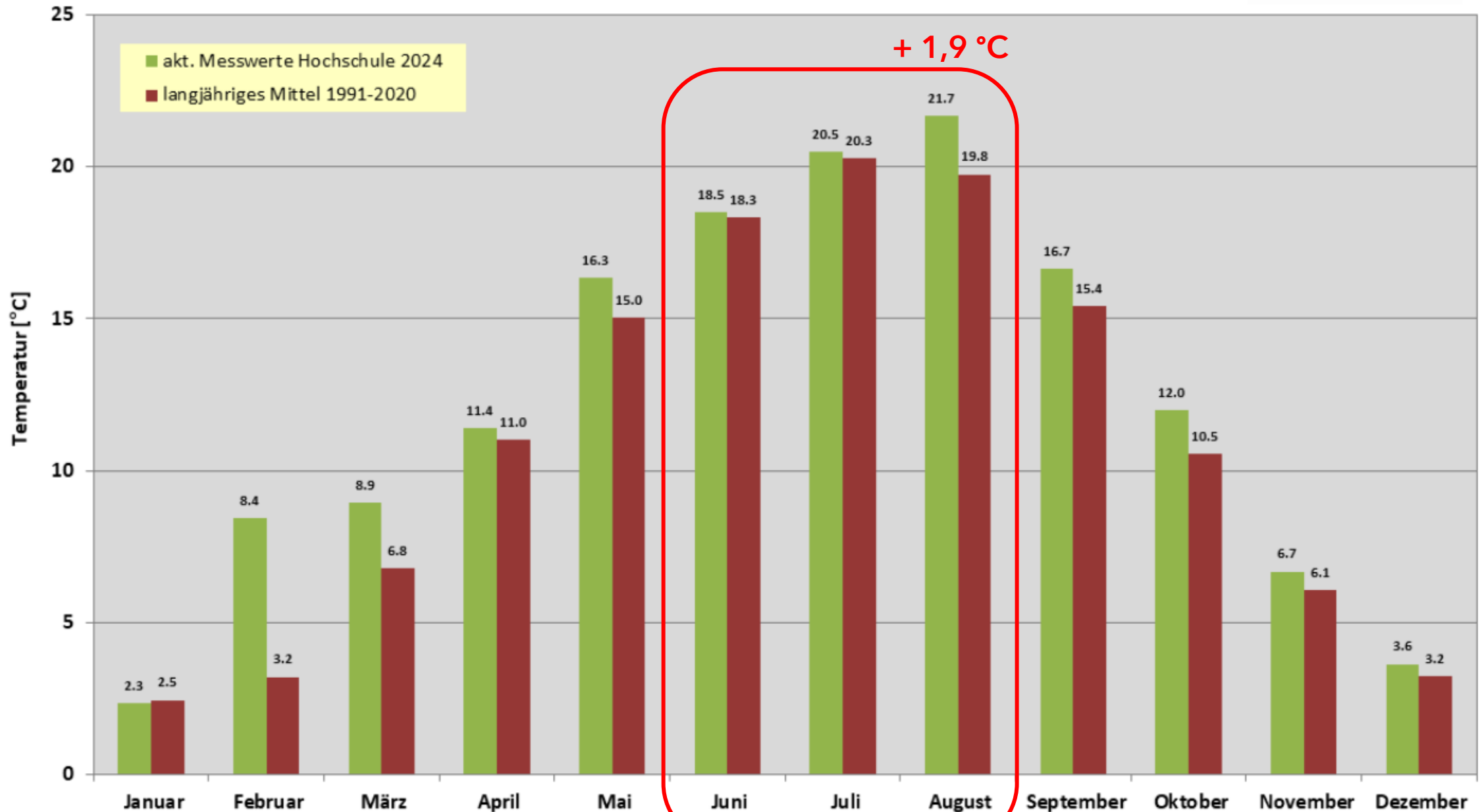
Wetterstation Hochschule - Jahr 2024

mit Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020



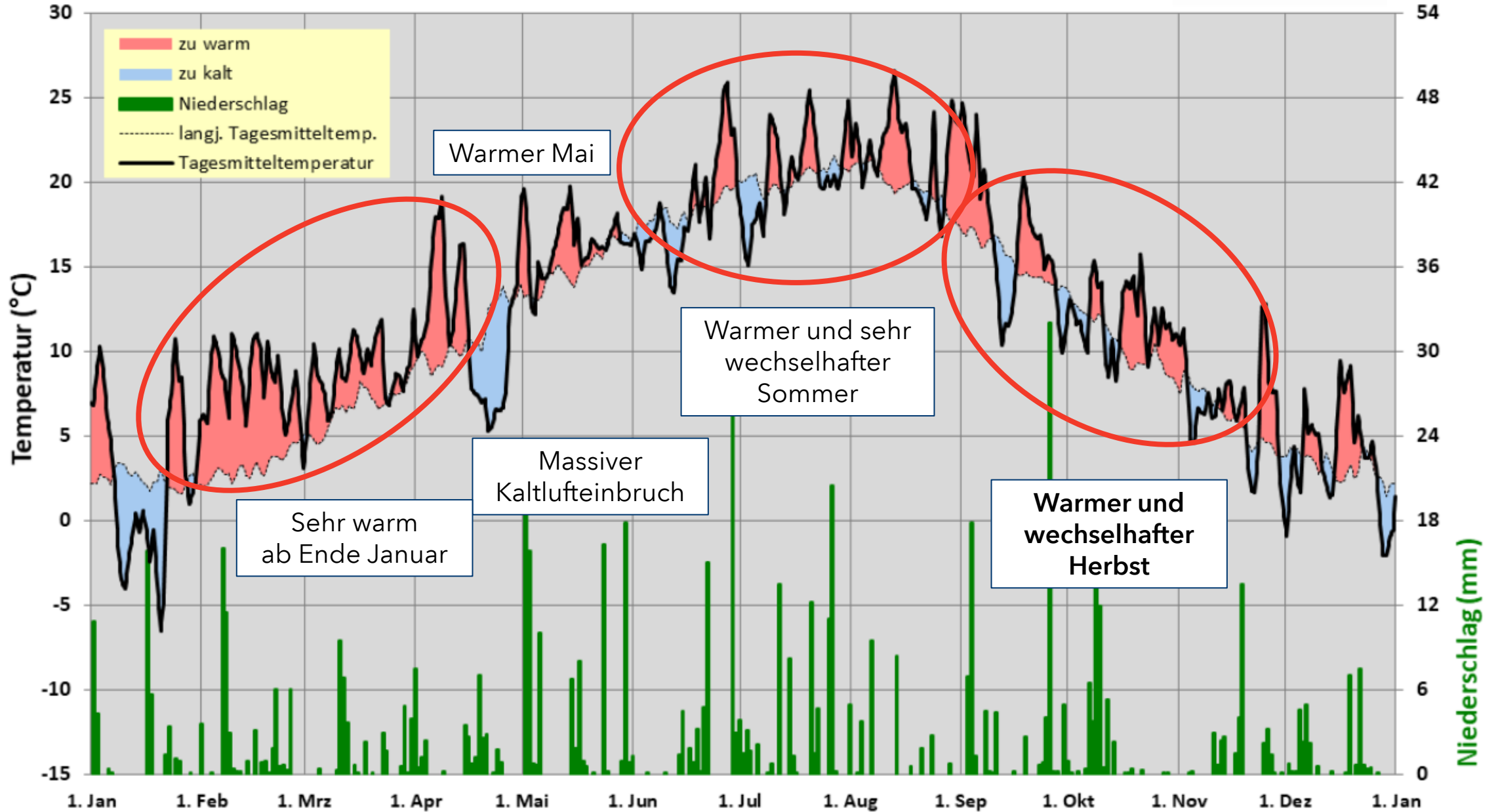
Monatsmittel der Lufttemperatur - Hochschule 2024

im Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020



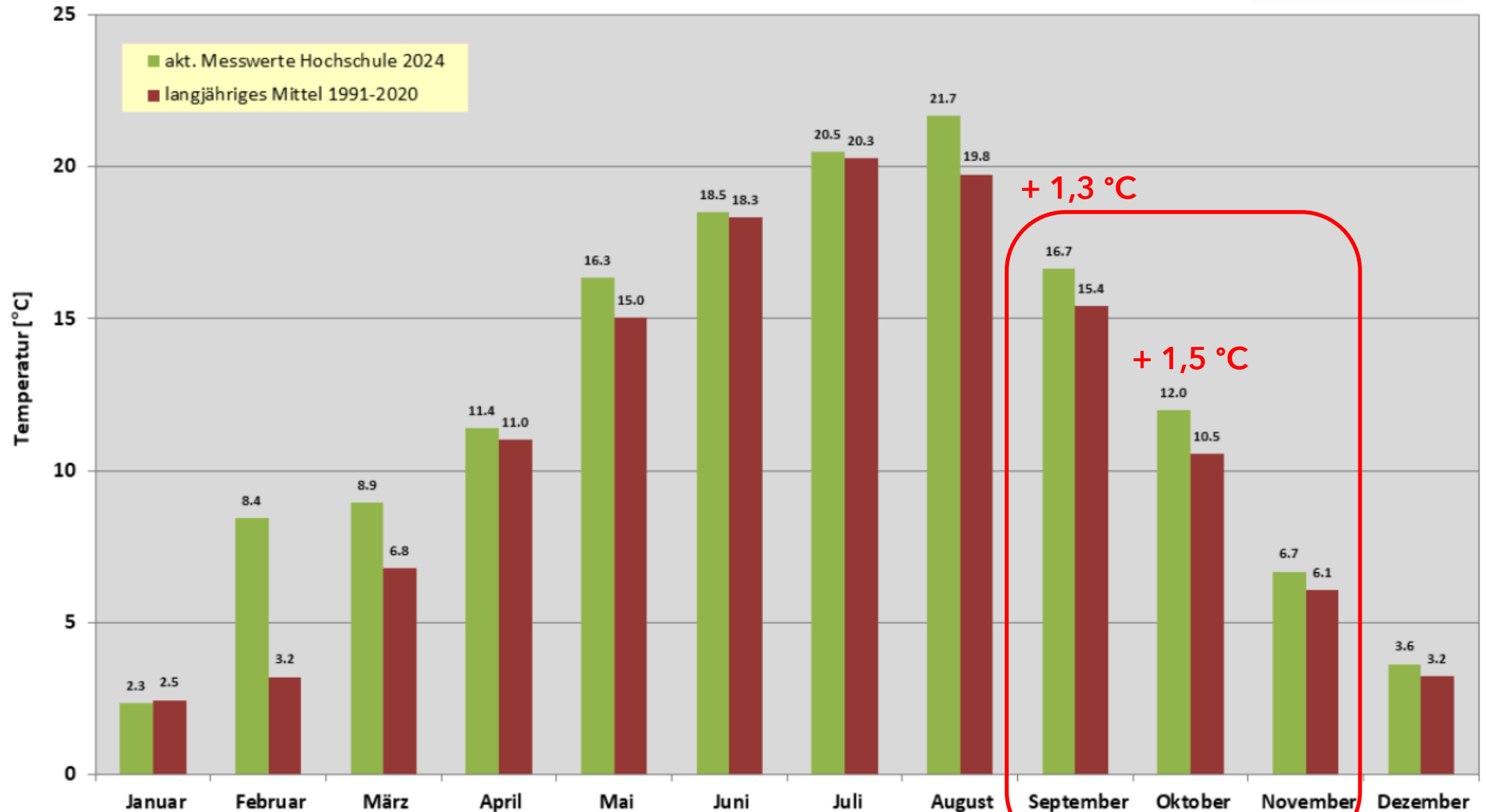
Wetterstation Hochschule - Jahr 2024

mit Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020

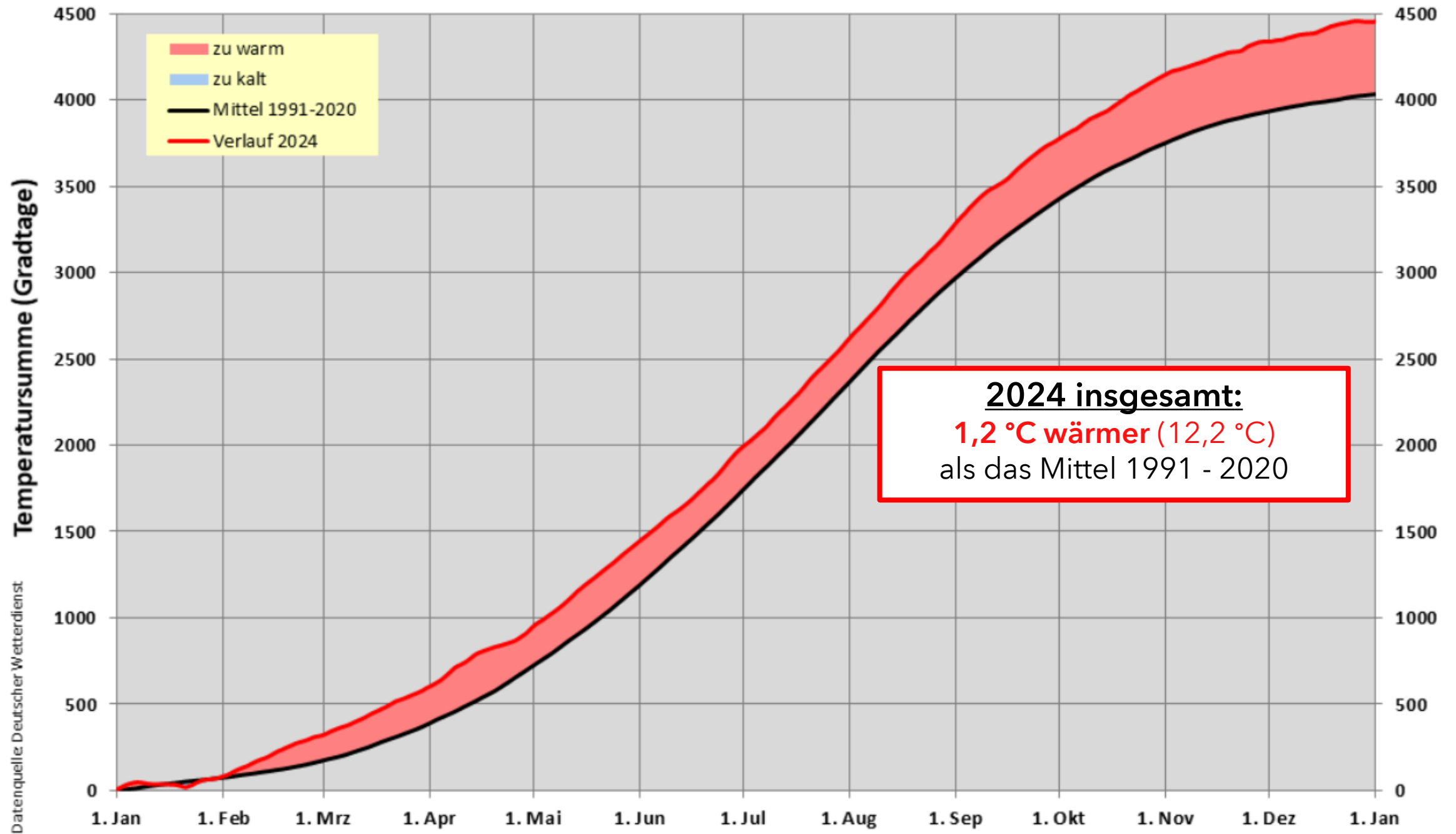


Monatsmittel der Lufttemperatur - Hochschule 2024

im Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020



Geisenheim 2024 - Kumulierende Summen aus Tagesmitteltemperaturen

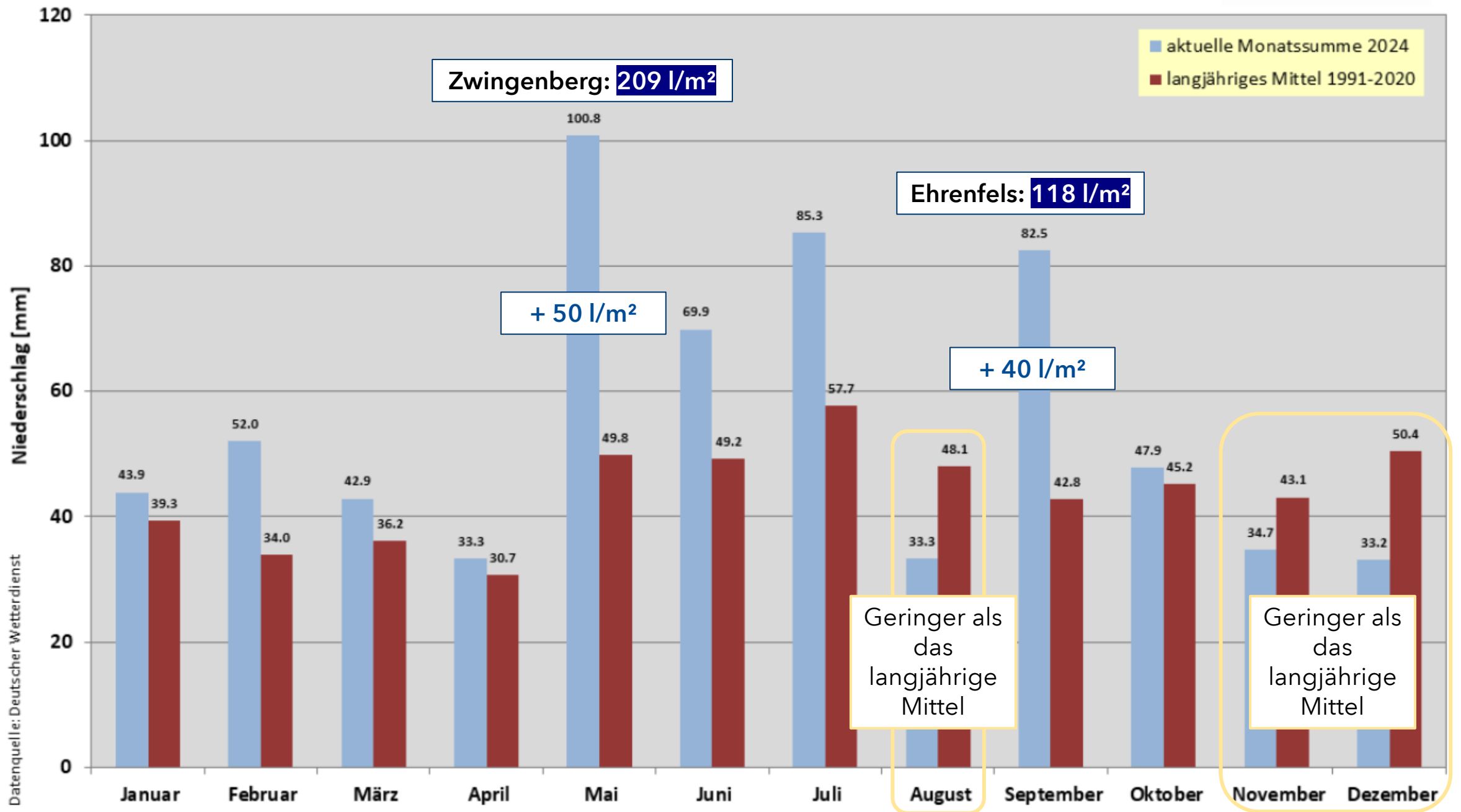




Witterungsverlauf 2024 - Niederschlag

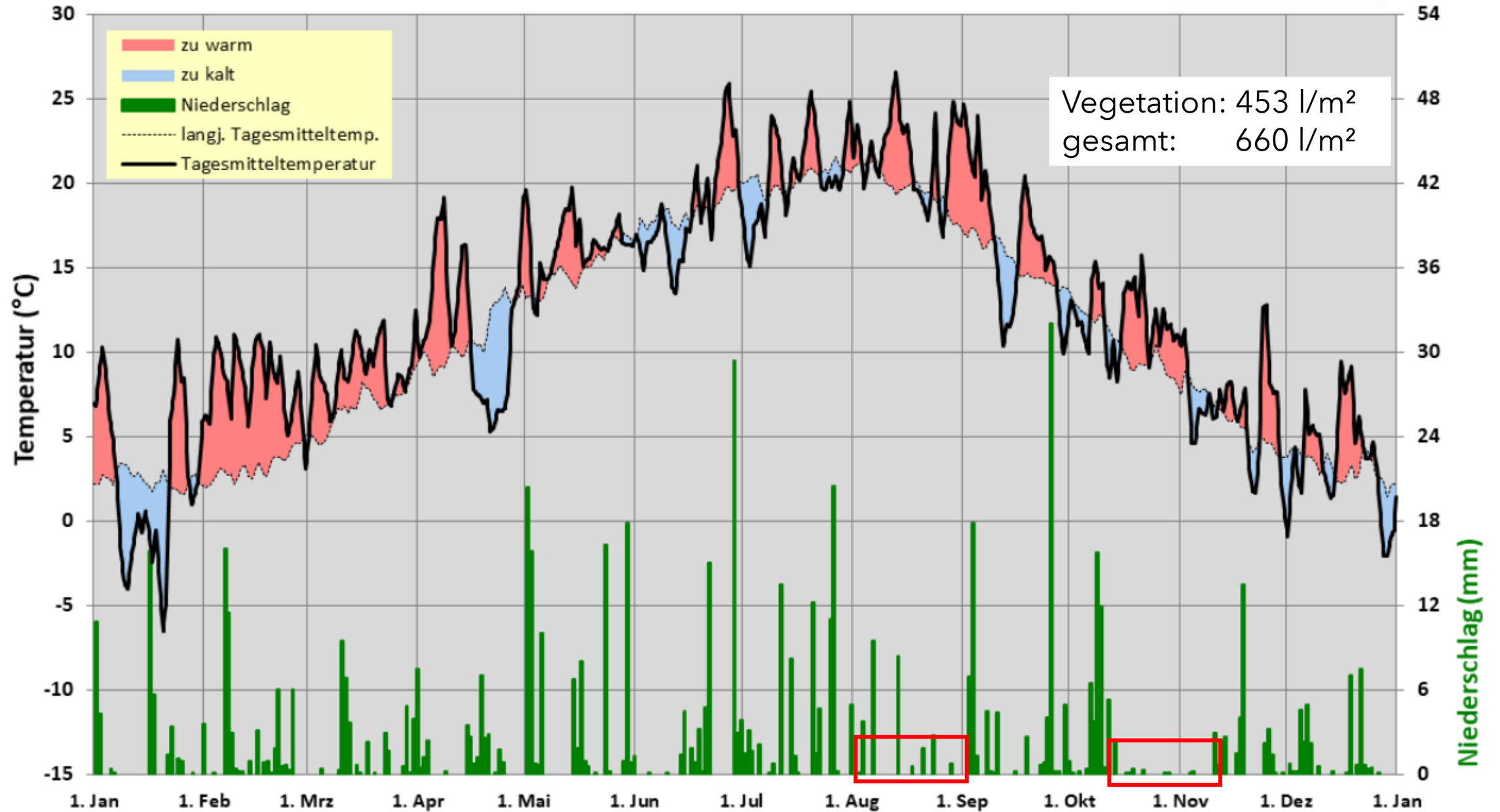
- Wetterstation Hochschule Geisenheim
- Datenquelle: <https://rebschutz.hs-geisenheim.de/>
- Lange Zeitreihe durch Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes

Geisenheim 2024 - Monatssumme des Niederschlags im Vergleich zum langjährigen Mittel



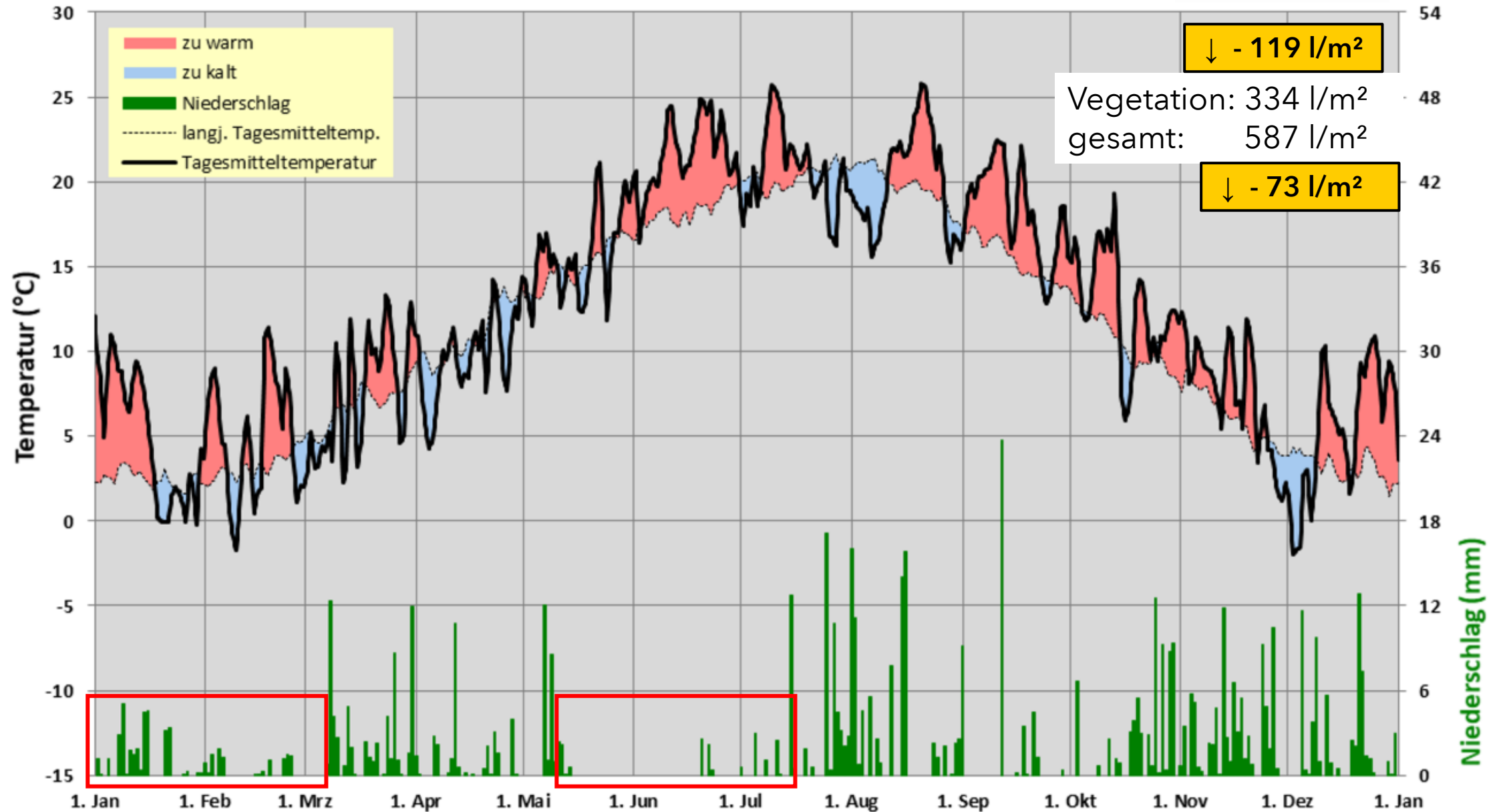
Wetterstation Hochschule - Jahr 2024

mit Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020



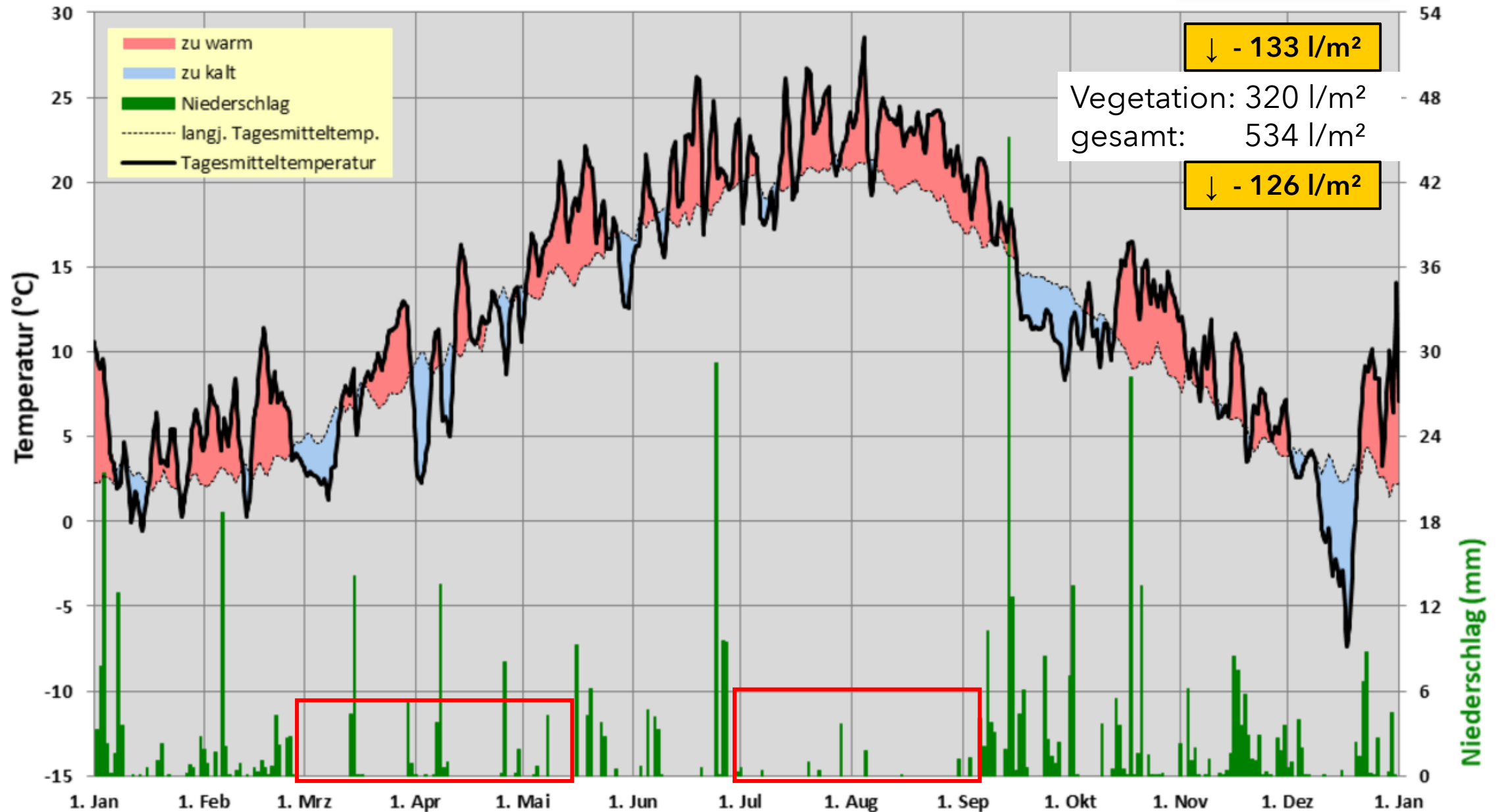
Wetterstation Hochschule - Jahr 2023

mit Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020

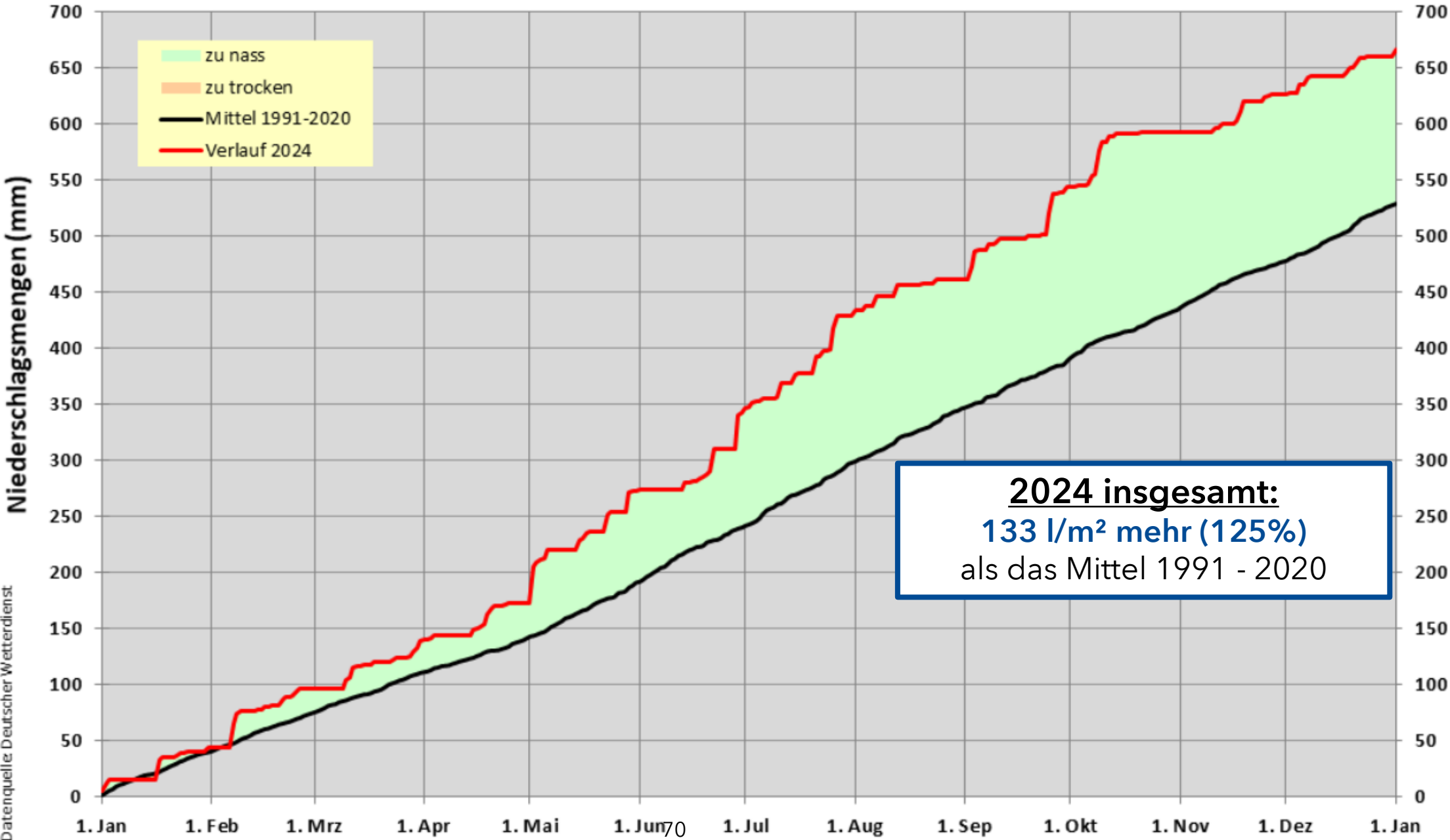


Wetterstation Hochschule - Jahr 2022

mit Vergleich zum langjährigen Mittel 1991 - 2020



Geisenheim 2024 - Kumulierende Summen aus Tagesniederschlagssummen





Fazit und Ausblick – Klima und Witterung im Jahr 2024

- 2024 war **erneut zu warm** - fügt sich ein in den Erwärmungstrend
- 2024 war **regenreich** - Dürre in Deutschland → deutliche Entspannung
- Der Klimawandel schreitet **beschleunigt** weiter voran
 - **Weitere Zunahme** in der Häufigkeit und Intensität von **extremem Wetter** zu erwarten → **Klimaanpassung** wird zunehmend wichtiger
- Zur Begrenzung der globalen Erderwärmung ist und bleibt konsequenter **Klimaschutz** unabdingbar
 - Klimaschutz ist keine Modeerscheinung sondern eine **Jahrhundertaufgabe**

Klimaschutzberatung des Dezernat Weinbau

HESSEN





Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Regierungspräsidium
Darmstadt

TREIBHAUSGAS-BILANZ WEINGUT M

gesamte Produktion - Durchschnitt der letzten 5

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN AUF EINE

CO₂a - Fußabdruck Ihrer Pro

Traubenproduktion:

Fassweinproduktion:

Flaschenwein

Haben Sie Interesse an einer Klimaschutzberatung?
Dann melden Sie sich gerne beim Dezernat Weinbau!

quellen Flaschenwein

Verpackung - 46,5 %

Selbstabholung ab Weingut - 25,5 %

Dieserverbrauch - 10 %

REGIERUNGSPRÄSIDIUM
DARMSTADT

Der nachfolgende Weinbaubetrieb

Weingut Muster
Wallufer Str. 19
65343 Eltville

hat an der

Klimaschutzberatung

des Regierungspräsidiums Darmstadt
- Dezernat V 51.2 Weinbau -
erfolgreich teilgenommen.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gibt es Fragen/Diskussionsbeiträge?



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Johannes Dries

E-Mail: johannes.dries@rpda.hessen.de
Telefon: 06123 9058 17